

Odervorland

Nº 7

Ausgabe Dezember 2012
14. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 232 ausgegeben zu Briesen/Mark
Dezember 2012 4/20. Jahrgang



www.pixelio.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste des Amtes Odervorland,

im Namen der Bürgermeister der Gemeinden, der Ortsvorsteher, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Amtsverwaltung wünschen wir Ihnen eine schöne und besinnliche Adventszeit.

Peter Stumm
Amtdirektor

Dr. Detlef Gasche
Amtsausschussvorsitzender

In der Waldschule

Am Freitag, dem 02.11.12, waren wir am Morgen ganz aufgeregt, weil wir zur Waldschule nach Müllrose fahren wollten. Wir mussten uns Regenbekleidung anziehen, denn es regnete. Mit dem Bus und der Klasse 2 fuhren wir in die Waldschule.

Dort wurden wir von Herrn Boljahn und seinen Helfern begrüßt. Zuerst zeigte er uns den neuen Fußboden aus Lärchenholz und den neugestalteten Flur. Dann gingen wir in den „Fuchsbau“ (Unterrichtsraum). Dort lernten wir viel über die Bäume. Herr Boljahn zeigte uns verschiedene große Kiefernzapfen. Eine Sorte kann 50 cm groß werden. Wir erfuhren, dass sogar ein Fahr-

rad in einen Baum reinwachsen kann, weil der Baum immer neue Rinde bekommt. Auch lernten wir, wie der Baum die Jahresringe bekommt. Nach der Theoriestunde gingen wir raus. Wir verglichen die Nadeln von Kiefer, Tanne und Fichte. Dann lernten wir mit Herrn Boljahn

ein Lied vom Baum. Er zeigte uns eine Gallwespe. Gemeinsam suchten wir Blätter für ein Spiel. Dann erklärte er uns das Spiel und wie die Blätter heißen. Es waren Blätter vom Spitzahorn, von der Ulme, vom Bergahorn, von der Rotbuche, von der Linde und von der Roteiche. Nach dem Spiel gingen wir schnell zurück um die gegrillte Bratwurst zu essen. Anschließend bastelten wir eine Spinne im Spinnennetz am Stock. Leider waren die 5 Stunden schnell vorbei und wir mussten wieder mit dem Bus zur Schule. Es war ein schöner Tag.

Klasse 3a
Grundschule Briesen



APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE
Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr
**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Busschule für die Jüngsten

Die Schulanfänger der „Martin-Andersen-Nexö-Grundschule“ haben am 19. Oktober 2012 richtiges Verhalten am und im Bus geübt. Frau Liane Scheller von der Abteilung Prävention/Puppenspiel der

Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) kam mit ihrem „Kollegen“ Bodo (einer Handpuppe) zu uns in die Schule. Als erstes sahen die Schulkinder einen Film, in dem sich die Kinder an der Bushaltestelle und im Bus nicht richtig verhielten. Spielerisch zeigte Bodo allen Kindern das richtige Verhalten im Bus. Einige Buskinder wussten bereits, was beim Ein- und Aussteigen sowie während der Busfahrt zur Sicherheit aller zu beachten ist. Wichtig war die Erkenntnis, dass der Busfahrer nur dann für eine sichere Fahrt sorgen kann, wenn alle Reisenden an ihrem Platz bleiben, sich ruhig verhalten und keine Dinge herumwerfen.

Nach dieser theoretischen Einführung wartete bereits Herr Budarick der Busfahrer des Busverkehr Oder-Spree in Fürstenwalde auf uns am Bushof. Der Busfahrer zeigte den Kindern wie wichtig es ist, ordentlich an der Haltestelle zu warten, indem er den Bus gefährlich nah mit einem Vorderreifen bis an den Kantstein fuhr. Durch sein eingeschränktes Blickfeld, kann er nicht oder nur spät reagieren, falls die Kinder an der Haltestelle toben oder sich schubsen. Danach übten wir, wie man sicher vor dem Bus die Straße überqueren kann - besser ist es aber, den Bus erst fahren zu lassen. Nachdem wir das ordentliche Einsteigen geübt haben, fuhren wir eine Runde durch Briesen. Einige Kinder konnten das Betätigen der Halteknöpfe probieren. Der Busfahrer machte eine Gefahrenbremsung. Bodo saß ganz hinten in der Mitte und flog in hohem Bogen durch den Gang. Alle waren sehr erschrocken darüber. Daran konnten wir sehen, wie wichtig es ist während der Fahrt am Platz sitzen zu bleiben und sich, wenn es möglich ist, auch anzuschnallen. Frau Scheller ließ uns an der Schule aussteigen und erklärte gleich, wie aufmerksam wir dabei auf eventuelle Radfahrer oder Fußgänger an der Haltestelle achten müssen.



Ländliche Dienstleistungsgenossenschaft

AGRODIENST eG

Briesen (Mark)

- Annahme von Beton, Bauschutt, Erdaushub, Grünschnitt
- Lieferung von Beton- und Ziegelrecycling, Sand, Kies, Splitt, Boden, Kompost, Hackschnitzel, Rindenmulch
- Verkauf von Düngemitteln
- Lieferung- und Selbstabholung ab Lager Briesen (Mark)
- Landwirtschaftliche, kommunale und forsttechnische Dienstleistungen
- Winterdienst

Telefon: 033607 / 3 02

Frankfurter Straße 29
15518 Briesen (Mark)

Mobil: 0175 / 1 59 25 26

info@agrodiens-briesen.de

Wir hoffen, dass unsere Schulkinder diese Hinweise beherzigen und sich und andere keiner zusätzlichen Gefahr im Straßenverkehr aussetzen. Erwachsene sollten sich dabei als Vorbilder verhalten.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Scheller und Bodo von der Abteilung Prävention/Puppenspiel der Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder), dem Busverkehr Oder-Spree sowie dem Busfahrer Herrn Budarick für die freundliche Unterstützung.

Lehrerkollegium der Grundschule Briesen



Unser Abwurfballturnier

Am 25. Oktober 2012 fand in der Eon-Edis-Turnhalle in Fürstenwalde das Abwurfballturnier der 5. und 6. Klassen statt. Anwesend waren Mannschaften aus Fürstenwalde und der näheren Umgebung. Um 10.00 Uhr war Anpfiff und der Spaß ging los. Wir hatten oft trainiert und waren gut vorbereitet. Das sollte sich letztendlich auch auszahlen. Gespielt wurde Jeder gegen Jeden, 9 Felderspieler und eine Strohpuppe. Manchmal ging es schon heiß her und manchmal rollten auch die Tränen. Aber es wurde



immer fair gespielt. Mit wertvollen Tipps und der nötigen Motivation stand uns unsere Trainerin Frau Fritsch immer zur Seite. Wir verloren nicht ein Spiel und der Turniersieg ging an das Team der Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“! Und wir sind darauf sehr stolz! Und so möchten wir uns auch einmal bei unserer tollen Trainerin Frau Fritsch bedanken. Denn was ist schon ein gutes Team ohne einen guten Trainer? Es bedanken sich

Max, Lukas, Adrian, Rene, Lucas, Paula, Lisa, Josi, Florian, Emilio und Florian



Keramik – AG

Seit der 3. Klasse nehme ich an der Keramik – AG unter Leitung von Frau Rosenow voller Freude teil. Unsere Keramikstücke sind ganz unterschiedlich, wie z.B. ein Schneemann, eine Schale für Konfekt, Weihnachtsbaumhänger, eine Eule oder ein Bild und vieles mehr. Durch die vielen

schönen Dinge, die wir schon fertigten, konnte ich meiner Familie zu den Geburtstagen und auch zu Weihnachten große Freude bereiten. Ich freue mich schon immer sehr auf unsere Keramik AG, die in der Regel im 3 wöchigen Rhythmus stattfindet, da uns Frau Rosenow immer wieder neue Fertigkeiten lehrt und uns auch öfter mit Süßigkeiten und Eis unsere Arbeitsstunden verschönt.

Stephan Koschade, Kl. 6b

Keramik AG

Alle drei Wochen haben wir Keramik AG. Wir sind 8 Kinder, 3 Mädchen und 5 Jungen.

Es macht viel Spaß mit Frau Rosenow. Das Schöne ist, dass man jedes Mal, wenn man mit seinem Stück fertig ist, etwas anderes macht. So z.B. einen Hasen, eine Eule und einen Igel. Ich z.B. mache mir ein neues Türschild mit meinem neuen Nachnamen. Andere töpfeln auch eine Überraschung für ihre Eltern. Frau Rosenow bringt uns viele schöne Sachen bei.

Lara-Celine Rubbert, Kl.4b



NICHT DURCHDREHEN! JETZT WINTERRÄDER*



JUKE VISIA
1.6 I 16V, 86 kW (117 PS)

BARPREIS:

€ 13.890,-

PREISVORTEIL: € 1.800,-**

- 6 Airbags • ESP • elektrische Fensterheber
- Radio/CD-Kombination mit MP3-Wiedergabe und 4 Lautsprechern



QASHQAI VISIA
1.6 I 16V, 86 kW (117 PS)

BARPREIS:

€ 16.990,-

PREISVORTEIL: € 2.900,-**

- Bordcomputer • Klimaanlage • Geschwindigkeitsregelanlage und -begrenzer mit Lenkradfernbedienung • Radio/CD-Kombination



AHG Schimming, Kruck, Quandt OHG
Nikolaus-Otto-Str. 2
15517 Fürstenwalde
Tel.: 0 33 61/35 91-0

K&S Oder/Spree Autohandels.mbH
Am Gewerbepark 1 • 15890 Eisenhüttenstadt • Tel.: 0 33 64/4 44 44
An der Brauerei 1b • 15234 Frankfurt/Oder • Tel.: 03 35/6 80 15 73
www.nissan-ostbrandenburg.de

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,2 bis 6,0; CO₂-Emissionen: kombiniert von 144,0 bis 139,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse D-C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Angebot gilt nur für Privatkunden bei Abschluss eines Kauf-, Leasing- oder Finanzierungsvertrags bis zum 31.12.2012. Geliefert werden 4 Winterkomplettäder, bestehend aus Stahlfelge und Winterreifen. Die Montagekosten sind nicht enthalten. **Gegenüber dem Normalpreis.

DIE SO-GUT-WIE-NEUWAGEN VON NISSAN.



SHIFT_



NISSAN MICRA



NISSAN JUKE



NISSAN QASHQAI



NISSAN NAVARA

BIS ZU 30% RABATT* AUF VORFÜHRWAGEN!
JETZT BEI IHREM NISSAN HÄNDLER.

Nissan.
Innovation that excites.

AHG Schimming, Kruck, Quandt OHG • www.nissan-ostbrandenburg.de
Nikolaus-Otto-Str. 2 • 15517 Fürstenwalde • Tel.: 0 33 61/35 91-0

K&S Oder/Spree Autohandels.mbH • www.nissan-ostbrandenburg.de
Am Gewerbepark 1 • 15890 Eisenhüttenstadt • Tel.: 0 33 64/4 44 44
An der Brauerei 1 b • 15234 Frankfurt/Oder • Tel.: 03 35/6 80 15 73

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 9,5 bis 4,1; CO₂-Emissionen: kombiniert von 250,0 bis 95,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse F-A. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Bei Kauf eines NISSAN QASHQAI VISIA 1.6 l 16V, 86 kW (117 PS), gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen entsprechenden Neuwagen. Angebot gültig solange unser Vorrat reicht.

• Kita

„Löwenzahn“ Berkenbrück

Am 12.12.2012 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch! Um Voranmeldung wird gebeten! Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team

• Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein. Treffpunkt: 04.12.12 von 15:30 Uhr - 16:30 Uhr, um Voranmeldung wird gebeten. Tel.: 033608/213.

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.
Kita „Abenteuerland“ Pillgram

Allen unseren Kunden und Freunden ein friedliches Weihnachtsfest
und ein gesundes **neues Jahr**



Montagefirma Burkhard Kalsow

Bauelemente aller Art in Briesen/Mark

☎ 033607/ 5168 oder 0171/ 28 92 447

Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG



- Marmortreppen
- Außentreppen
- Fensterbänke
- Waschtischplatten
- Küchenarbeitsplatten

Bahnhofstraße 1 • 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 • Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de • e-Mail: E-Mail@Siebke.de

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

- der „Familienpass Brandenburg“ ist im Sekretariat erhältlich -

20.12.12 17:00 Uhr Weihnachtsprogramm in der Turnhalle
21.12.12 unterrichtsfreier Tag
22.12.12 – 04.01.13 Weihnachtsferien

• Neues aus der Kita „Kinderratz“ Briesen

Unsere Lernwerkstatt

Die Lernwerkstatt ist für Kinder im Alter von 4-5 Jahren, die den unterschiedlichen Entwicklungsbedürfnissen gerecht wird. Sie soll die Kinder befähigen eigenständig und eigenverantwortlich zu lernen und zu handeln.

Auch leistungsschwache Kinder haben durch die selbstbestimmte Gestaltung ihres Lernprozesses Erfolgserlebnisse. Kinder lernen, indem wir sie zum Staunen bringen, ihnen Herausforderungen anbieten und ihnen Zeit zum Verweilen geben. Die Lernwerkstatt ist ein Raum, der die eigenen Lernwege der Kinder fördert, Fehler erlaubt und Ruhe zum Nachdenken bietet. Sie haben die freie Wahl unter verschiedenen Bereichen wie z.Bsp.

- Mathematikecke
- Lese und Schreibecke
- Forscherecke (naturwissenschaftl. Bereich)
- Bau- und Konstruktionsecke / Knetisch
- Übungen des täglichen Lebens

Ein Thema zu wählen.

Unsere Lernwerkstatt findet 2x im Vorschuljahr (jeweils 1 Monat) statt. Wöchentlich verweilt jedes Kind ca. eine Stunde dort. In unserer Kita zeigt das Anzünden bzw. Auspusten einer Kerze den Beginn und das Ende des Arbeitens an.

Die Erzieherin ist Begleiterin und Beobachterin. Sie greift nicht aktiv in die Arbeit des Kindes ein. Sie ist Ansprechpartnerin, wenn ein Kind Hilfe benötigt. In diesem Fall gibt sie nur so viel Hilfe, wie unbedingt notwendig ist, auf keinen Fall darf sie dem Kind die Lösung der Aufgabe abnehmen. Sie bekommt durch das Beobachten einen detaillierten Überblick, wie das einzelne Kind lernt, welche Schwierigkeiten es hat und wo seine Interessen und Stärken liegen.

Diese Erkenntnisse nutzen wir im Gruppenalltag. So können wir die Kinder gezielt und individuell fördern und fordern.



Außerdem fiebern unsere Kinder und Erzieherinnen einem besonderen Jubiläum entgegen: Unsere Kita wird am 18.11.2012 zehn Jahre alt.

Am Freitag, dem 23.11.2012 sind alle Kinder und Eltern unseres Hauses herzlich eingeladen, in der Zeit von 15.00-18.00 Uhr mit uns diesen Tag gebührend zu feiern.

Gleich weiter mit dem Feiern geht es am Freitag, dem 7.12.2012. An diesem Tag findet, ganz nach Tradition der letzten Jahre, unser Weihnachtsmarkt für alle Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde in unserem Garten von 16.00-18.00 Uhr statt. Lagerfeuer, Knüppelbrot, Glühwein für die Großen, selbst gebackene Plätzchen, Waffeln und viel Weihnachtsmusik sollen auf die Vorweihnachtszeit einstimmen.

Das Kitateam

Das Mobbingprojekt

Am Donnerstag, dem 18.10.2012 hatten wir, die Klasse 5 das Mobbingprojekt. Frau Bülow, eine Lehrerin vom Gymnasium kam zu uns. Zuerst sprachen wir über Gewalt, und welche zwei Arten (seelische Gewalt, körperliche Gewalt) es gibt. Danach erklärte Frau Bülow uns, was „Mobbing“ überhaupt bedeutet. Dann lernten wir die „Gewaltleiter“ kennen.

Dazu klebte Frau Bülow einen ca. 3 Meter langen lilafarbenen Streifen auf, legte ganz unten ein Schild hin, wo „Gewalt“ draufstand, und ganz oben eins, wo „Straftat“ draufstand. Dann schlossen wir uns zu Zweiergruppen zusammen. Jede Gruppe bekam ein Schild, wo eine Situation drauf geschrieben war. Das Schild sollte die Gruppe dann auf die „Gewaltleiter“ legen, und zwar da, wo sie es glaubten.

Entweder bei Gewalt, Mobbing oder Straftat. Dann bekam jeder ein großes Blatt, wo alle auf den Schildern gestandenen Situationen waren. Bei jedem war eine Situation unterstrichen, die er vorlesen sollte, und sagen sollte wo er es einstuft. So kontrollierten wir. Anschließend schauten wir uns einen kurzen Film an, und sprachen darüber welche Gruppen (Täter, Mittäter, Zuschauer, Helfer, Opfer) es gibt. Unserer Klasse hat das Projekt gut gefallen, so gut, dass Frau Bülow im November wiederkommen will, und uns über „Cybermobbing“ aufklären möchte.

Sina Scholz, Klasse 5
Grundschule Briesen





Was ist das?

„Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ ist ein Programm zur Sprach- und Leseförderung, das sich schon an die Jüngsten richtet. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.

Kinder, die mit Büchern und Geschichten aufwachsen, lernen besser lesen und haben mehr Spaß daran. Das ist eine wichtige Voraussetzung für gute Bildungschancen!

Deswegen:
Lesen Sie Ihren Kindern vor!



So funktioniert das Programm:

Innerhalb von acht Jahren werden rund 4,5 Mio. Lesestart-Sets an Kinder aus drei aufeinanderfolgenden Jahrgängen verschenkt.

Von 2011 bis 2013 erhalten Eltern mit einjährigen Kindern das erste Set beim Kinderarzt im Rahmen der U6-Vorsorge.

Von 2013 bis 2015 gibt es das nächste Set in Bibliotheken, wenn die Kinder drei Jahre alt sind. Insgesamt können mit den ersten beiden Sets jeweils über die Hälfte aller Kinder der drei Jahrgänge erreicht werden.

Auf das dritte Lesestart-Set können sich ab 2016 sogar alle Schulanfänger freuen!





1. Phase	2. Phase	3. Phase
Lesestart-Set 1 für Einzige Kindergartens	Lesestart-Set 2 für Dreijährige Bibliothek	Lesestart-Set 3 für Sechsjährige Grundschule
3 x 400.000 Sets	3 x 400.000 Sets	3 x 700.000 Sets
2011	2013	2015

Das gibt es im Lesestart-Set:

- ein altersgerechtes Bilderbuch,
- einen Ratgeber für Eltern mit Tipps rund um Vorlesen,
- das Lesestart-Tagebuch,
- eine Lesetipp-Broschüre,
- und vieles mehr.

Sie wollen noch mehr über „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ wissen? Besuchen Sie uns im Internet unter

www.lesestart.de





Allen unseren Gästen wünschen wir eine frohe und glückliche Adventszeit 2012.



Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Mark) mit Ortschronik und Heimatstube

Koordinator R. Kramarczy



**am Donnerstag,
dem 20. Dezember
um 17:00 Uhr**



in der Briesener Turnhalle

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 08.11.2012 liegen zur Abholung bereit.

Allen Mitgliedern unserer Ortsgruppe des BUND, unseren Freunden und freiwilligen Helfern bei der Landschaftspflege, unseren Freunden in Briesen und Fürstenwalde wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr. Gleichzeitig bedankt sich der Vorstand bei allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit und bei der Vorbereitung unserer Veranstaltungen im Jahr 2012. Unser Dank geht auch an die Freiwillige Feuerwehr, den Mitgliedern des Deutschen Anglerverbandes der Gruppe Berkenbrück und allen Bürgern, die an den landschaftspflegenden Arbeiten in der Gemeinde mitgeholfen haben. Unsere nächste Zusammenkunft findet am Donnerstag, dem 20. Dezember um 15:30 Uhr im Bürgerhaus „Spreetal“ statt.

Für den Vorstand
Kirsch

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u.a. Erlebnisbad, Grillabende, Sportfest, Bowling, Nachtwanderung, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Ausflug im Reisebus zum Sonnenlandpark, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows mit Doppelstockbetten. Wir haben ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten!

Termine:

13.07. - 20.07.2013

20.07. - 27.07.2013

27.07. - 03.08.2013

03.08. - 10.08.2013

10.08. - 17.08.2013

Infos & Anmeldungen:

Tel. 0 37 31 - 21 56 89 oder www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers:

Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch OT Naundorf

„Müllroser Weihnachtszauber“ 2012

unter dem Motto: „Zwei Länder und ein Fest - deutsch-polnisches Flair unter dem Weihnachtsbaum“

**auf dem historischen Markt- und Kirchplatz Samstag,
01.12.2012, 11.00 bis 20.00 Uhr**

Alle Jahre wieder - pünktlich zum ersten Adventswochenende öffnet der Müllroser Weihnachtsmarkt rund um den festlich beleuchteten Markt- und Kirchenplatz seine Pforten. Einer langen Tradition folgend ist der „Müllroser Weihnachtszauber“ ein fester Bestandteil der Kulturveranstaltungen im Erholungsort Müllrose. Der von zahlreichen Besuchern, Gästen und Einheimischen lieb gewonnene Weihnachtsmarkt erfreut sich steigender Beliebtheit und hat sich zu einem der stimmungsvollsten Weihnachtsmärkte unserer Region etabliert.

Neu allerdings ist der Beginn des weihnachtlichen Budenzaubers. In diesem Jahr dürfen sich die Besucher schon ab 11 Uhr auf festlich geschmückte Hütten mit kulinarischen Leckereien freuen.

In den vergangenen Jahren fand der „Müllroser Weihnachtszauber“ unter den verschiedensten Themen statt. In diesem Jahr lautet das Motto „Zwei Länder & ein Fest - deutsch-polnisches Flair unter dem Weihnachtsbaum“.

Seit 2010 ist die polnische Stadt Slonsk die Partnerstadt des Erholungsortes Müllrose. In beiden Ländern ist Weihnachten ein bedeutendes und traditionelles Fest, zu dem es die unterschiedlichsten Bräuche gibt. Der „Müllroser Weihnachtszauber“ ist eine Gelegenheit, sich einen kleinen Einblick in das landestypische Brauchtum unserer Nachbarn zu verschaffen. Dazu gehört das Handwerk genauso wie stimmungsvolle und feierliche Gesänge, traditionelle Darbietungen wie den Folkloretanz und weihnachtstypische Waren-, Speisen-, und Getränkeangebote. Lassen Sie sich überraschen.

Rund um die festlich geschmückte Weihnachtstanne werden in weihnachtlich geschmückten Hütten und Zelten die köstlichsten Speisen und Getränke angeboten. Der Duft von süßen Schlemmereien wie gebrannte Mandeln, Crepes, Lebkuchen, Waffeln und Quarkbällchen liegt in der Luft.

Entenkeule, Grünkohl, Bratwurst und Backfisch locken verführerisch. Bei stimmungsvoller Adventsmusik können Weihnachtsgeschenke für die Lieben gekauft werden und mit einer Tasse Glühwein kann man sich auf die Feiertage einstimmen. Märchen in der Logopädie, Marionettenausstellung im Heimatmuseum, prachtvoll beleuchtete Fahrgeschäfte, farbenfrohe Karussells und Kinderschminken in den schillernden Farben machen den Müllroser Weihnachtszauber vor allem für Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Kutschfahrten und Ponyreiten runden das vorweihnachtliche Programm ab.

Die Angebote lassen keine Wünsche offen. Das Ambiente rund um den historischen Markt- und Kirchplatz könnte nicht besser sein und bietet eine perfekte Kulisse für das weihnachtliche Kulturprogramm in der barocken Pfarrkirche und auf der festlich geschmückten Bühne mit Antenne Brandenburg und dem Stargast André Stade.

**Also nichts wie hin zum „Müllroser Weihnachtszauber“ am
01.12.2012 ab 11 Uhr.**

Veranstalter: Stadt Müllrose

Organisation: Haus des Gastes

Weitere Informationen sind im Haus des Gastes, Kietz 7, 15299 Müllrose,

Tel.: 033606/ 77 290 erhältlich.

Die Veranstaltung wird freundlich unterstützt vom Medienpartner Rundfunk Berlin-Brandenburg/Antenne Brandenburg, der Sparkasse Oder-Spree und der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) - Brandenburg 2007 - 2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektfonds der Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert.





• Buchtipp

Gutenacht-Krimis mit Miss Marple

Die reizende und etwas altjüngferliche Miss Marple verfügt über einen scharfen Verstand, und wo die Polizei nicht mehr weiter weiß, kann man sicher sein: Sie findet die Lösung des Rätsels. Agatha Christie, die „Queen of Crime“ und Schöpferin von Miss Marple lebte von 1890 bis 1976 in England.

Eine andere britische Krimi-Bestsellerautorin ist Ruth Rendell, die auch unter dem Pseudonym Barbara Vine Thriller schreibt. „Die Werbung“, „Schuld verjährt nicht“ oder „Stirb glücklich“ sind einige ihrer Krimi-Titel.

Zu den erfolgreichsten englischsprachigen Kriminalschriftstellern gehört auch Edgar Wallace, der 1932 im Alter von nur 56 Jahren starb.

Neben diesen Autoren finden Sie zahlreiche weitere Krimis und Thriller in der Jacobsdorfer Bücherstube. Unter anderem Gerichtsreportagen von Rudolf Rudolf Hirsch, die über viele Jahre in der „Wochenpost“ veröffentlicht wurden, die beliebte „DIE-Reihe“ aus der DDR, und die Justizthriller „Die Firma“, „Die Akte“ und „Die Jury“ von John Grisham.

Jacobsdorfer Bücherstube, Hauptstraße 28, in Jacobsdorf. Tel. 03 36 08/32 84. Geöffnet jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr oder nach Absprache. Hier können Sie Bücher eintauschen oder preiswert erwerben.

Gabriele Lehmann

• Rezept

Pfefferkuchen auf Blech (Rührteig)

Zutaten: 200 g Butter oder Margarine, 1 Prise Salz, 2 Tassen Zucker, 4 Eier, 3 Tassen Mehl, 2 Esslöffel Kakao, 1 Päckchen Backpulver, 1 Päckchen Lebkuchengewürz, 1 Becher Schmand oder saure Sahne und wenn man möchte: 100 g Rosinen, 100 g gehackte Mandeln

Zubereitung:

Backblech einfetten und mit Gries bestreuen.

Backofen auf 190 bis 200 C vorheizen.

Küchenwarme Butter mit Zucker und Salz verrühren.

Jedes Ei einzeln aufschlagen, dazugeben, schaumig rühren.

Mehl, Kakao und Backpulver sieben, dazugeben und vorsichtig – kleine Stufe – verrühren. Lebkuchengewürz dazu geben – unterrühren. Zum Schluss den Schmand dazu geben und kurz verrühren.

Wer mag, noch die Rosinen und die gehackten Mandeln unterheben und aufs Backblech streichen. Im vorgeheizten Backofen 20 bis 30 Minuten backen. Garprobe: In der Mitte des Blechs mit ein Holzstäbchen einstechen – der Kuchen ist fertig, wenn kein flüssiger Teig kleben bleibt!

Den Kuchen aus dem Ofen nehmen und 1 Tafel Zartbitterschokolade drauflegen. Die Tafel vorsichtig über den heißen Kuchen ziehen (schmilzt), oder mit einem Messer verstreichen – also verteilen. Auf die Schokolade kann man bunte Streusel, Krokant, gehackte Mandeln oder Kokossschnitzel als Verzierung streuen. Man kann auch 2 oder 3 verschiedene Verzierungen als Streifen aufstreuen, dann hat man unterschiedliche Kuchenstücke auf der Kuchenplatte.

Mein Tipp für die Adventszeit!
Guten Appetit!

Edeltraud Gundlach

Aus dem 100-jährigen Kalender

Dezember: 1. auf den nassen Erdboden fällt viel Schnee – der Winter kommt. 2. – 4. viel Wind und es ist ungestüm. 5. wieder viel Schnee. 6. es hellt sich auf. 7. – 19. es wird sehr kalt. 20. – 28. Regen. In höheren Lagen Schnee, der liegen bleibt – weiße Weihnacht ist möglich. 29. – 31. es schneit mit eisiger Kälte.

• Gedicht

Kalenderlied

Bäume beleben sich mit Laub und mit Vögeln;
Wind treibt die Wolken in fröhlicher Hast.
Fahnen blähen sich wie purpurne Segel
am hochaufgerichteten Mast.

Schiff läuft vom Stapel, daß die Wasser aufschäumen;
Möwen begleiten es auf hohe See.
Wünsche mir lange schon im geheimen,
daß ich an Bord einmal geh.

Zugvögel stieben aus den Bäumen wie Blätter;
fliegt sich der Schwarm für die Reise schon ein.
Trommeln auf Dächer naßkalte Wetter...
Schön ist's, im Zimmer zu sein.

Tage vergehen, wie schnell werden wir älter.
Wünsche sind Wahrheit, das Leben hat Sinn.
Und unvergessen rauschen die Wälder,
rufen zur Heimat uns hin.

Helga Glöckner-Neubert

Eine Weihnachtsgeschichte, die der Wahrheit entspricht

Es begab sich im letzten Kriegsjahr 1944 am Heiligen Abend. Der eisige Dezemberwind wehte die Schneeflocken über die Straße. Drei Frauen mit Dunggabeln begaben sich durch das Dorf und trotzten der bissigen Kälte.

Die eine, die Bäuerin war, warm angezogen und wohl genährt, die anderen beiden nicht. Einem Mann, der des Weges kam, stockte der Atem. Was wollt ihr drei denn jetzt noch auf der Straße? Fragte er die Bäuerin. Wobei es ihm erschauerte, als er sah, dass zwei von ihnen barfuß in Holzpantoffeln daher kamen. Wir wollen noch, bevor wir zur Kirche gehen, unser Feld beschenken, das heißt Dung streuen. (Das war früher ein alter kirchlicher Brauch). Die beiden Frauen in Holzpantoffeln waren russische Zwangsarbeiterinnen, eine Ärztin und ihre Tochter. Ob sie fromm waren, weiß man nicht.

Aber es ist wohl vorstellbar, dass sie an diesem Abend Gott dankbar waren, weil sie sich beide hatten. Unabhängig davon, ob ihnen fürchterlich kalt war. Heute ist das lange her und es lebt keiner mehr von den Dreien. Ihre Seelen sind also im Himmel oder in der Hölle. Die eine, weil sie ungnädig war, die Anderen, weil sie ungläubig waren oder weil sie die Deutschen verfluchten? Wenn Gott ein göttiger gerechter Richter ist und alles verzeiht, sind sie sicher einträchtig im Himmel gelandet. Das macht die Dinge nicht ungeschehen. Ich wünsche ihnen, dass sie sich nie begegnen. Dieser Wunsch geht meiner Meinung nach in Erfüllung. Der Mann, der dieses Erlebnis hatte, war mein Vater.

Brigitte Schirrmeister

• Weihnachtsgeschichte

So viele Weihnachtsmänner ...

Am Heiligenabend, ich war damals vier bis fünf Jahre alt – bin ich mit meiner Oma mit dem Fahrrad zur Kirche gefahren. Man durfte früher noch auf dem Gepäckträger mitgenommen werden, denn wir mussten bis in den Nachbarort.

Es war schon dunkel, als der Christgottesdienst zu Ende war und eine schöne Stimmung zwischen Erwartung und Spannung auf den Weihnachtsabend und die Geschenke hatte uns nach dem Gottesdienst erfasst.

Zuerst gar nicht bemerkt, hatte es begonnen feine Schneeflocken zu schneien. Und weil die Wege etwas vereist waren, fuhr meine Oma recht vorsichtig und langsam. So konnte ich unterwegs in Ruhe die hellerleuchteten Straßen und Fenster betrachten. Und manchmal sah ich schon einen Weihnachtsbaum leuchten – ob hinter dem Fenster etwa schon Bescherung war und die Geschenke ausgepackt wurden – fragte ich mich?

Wir waren noch gar nicht so weit gefahren, da traute ich meinen Augen kaum. Von einem Bauerngehöft kam der Weihnachtsmann – dick eingemummelt und ich konnte sogar bei dem Straßenlaternenlicht und den Schneeflocken in sein gutmütiges Gesicht sehen. Meine Oma antwortete sogar, als er ihr „Ein frohes Fest“ zurief.

Wir fuhren weiter und als wir um die Ecke gebogen waren, erblickte ich auf dem Gehweg einen weiteren Weihnachtsmann. Er stapfte festen Schrittes vorwärts und hatte eine Glocke in der Hand, die immer wieder bimmelte. Ich war ganz aufgeregt!

Wir fuhren an ihm vorbei, ich wollte in sein Gesicht sehen und drehte mich auf meinem Fahrradsitz noch um – aber er hatte uns wohl nicht bemerkt. Aber was war da, den Sack den er über der Schulter trug – er war ja ganz leer, keine Geschenke mehr darin. Da meldete sich meine Oma von vorn: „Hast Du den Weihnachtsmann gesehen?“ Ja, ja ... antwortete ich ganz kleinlaut und hatte eigentlich schon ganz andere Gedanken im Kopf.... – Denn wir mussten noch eine Weile fahren und der Weihnachtsmann hatte die Geschenke schon alle verteilt ...

... der Sack war schon leer ... Ganz traurig machte mich das und ich schaute nachdenklich auf die Straßenlaternen und das Schneetreiben – das nun stärker geworden war. Die ersten Häuser vom nahen Ziel waren bald zu sehen Aber was war das, da auf der Straße lief wieder jemand ... Wir kamen näher, ja wirklich wieder ein Weihnachtsmann! Weil er das flackernde Licht vom Fahrrad gesehen hatte, blieb er am Bordstein stehen. Wieder wünschte er meiner Oma „Ein frohes Fest“ und als wir gerade an ihn vorbei waren, bekam ich einen Rutenstreich auf den Rücken. Ich hatte einen dicken Mantel an und die Rute merkte ich kaum. Und hinter uns stapfte er über die Straße, ja er drohte sogar noch mal mit seiner Rute. Völlig überrascht und angespannt saß ich auf dem Rücksitz des Fahrrades und meine Oma wollte wissen, ob der Weihnachtsmann etwas zu mir gesagt hatte. Vor Schreck brachte ich kein Wort heraus und antwortete auch nicht mehr, bis wir zu Hause ankamen, so sehr war ich mit den Weihnachtsmännern beschäftigt. Nun hatten wir schon den Dritten gesehen mit und ohne Geschenke, einer davon haut noch mit der Rute, dabei war ich doch, so glaubte ich ganz fest – immer brav gewesen.

Zu Hause wurde ich vom Rücksitz gehoben, machte die Hoftür auf und trödelte hinter Fahrrad und Oma hinterher, ich hatte es gar nicht mehr eilig, der Weihnachtsmann war schon weg und ich hatte alles verpasst.

Ich stand immer noch hinter der Hausecke und konnte mein Unglück kaum fassen, warum waren wir am heutigen Abend bei Schnee und Kälte so lange unterwegs gewesen.

Doch plötzlich hörte ich wieder ein Glöckchen und wurde von den Eltern, Oma und einer tiefen Stimme gerufen. Ich schaute um die Ecke. Meine Oma hatte das Fahrrad schon abgestellt. Da standen draußen an der Haustür meine Eltern, Oma, mein Bruder und wieder ein Weihnachtsmann, mit Glocke und einem leeren Geschenkesack, daneben stand etwas mit einer karierten Decke zugedeckt. Mit seiner

tiefen Stimme meinte der Weihnachtsmann: „Ich habe schon auf Euch gewartet und ob ich auch beten und ein Gedicht aufsagen könnte.“ Völlig sprachlos war ich, obwohl ich wohl noch „Ja, ja...“, sagen konnte. Meine großen erstaunten Augen sagten wohl alles und mein Bruder war nun zuerst an der Reihe. Er sagte brav sein Gedichtchen auf und bekam ein Geschenk unter der karierten Decke hervor. Darunter stand aber noch etwas, das konnte ich sehen.

Immer wieder schaute ich mir auch diesen Weihnachtsmann an. Keiner war dem anderen gleich, jeder hatte einen anderen Mantel, Mütze und jeder hatte wohl auch eine andere Stimme. Ich hatte mich inzwischen etwas beruhigt, sagte artig mein gelerntes Gedicht auf, der Weihnachtsmann hob die Decke wieder hoch und da stand ein weißfarbener Puppenwagen mit hellblauem Himmel und Rüsche und hellblau-geblühten Rüschenkissen versteckt. Mein Blick fiel in den Puppenwagen und da saß eine Babypuppe mit Porzellankopf und weiß-blauem Strampler. Überglücklich bedankte ich mich bei meinem Weihnachtsmann, obwohl er doch zum Fürchten aussah, mit seinem dunkelgrünen dicken Wintermantel und der Papplarve. Weil es noch schneite brachten wir alles schnell ins Weihnachtszimmer. Ich war so glücklich mit meiner wunderbaren Babypuppe und dem schönsten aller Puppenwagen und hatte kaum Augen auf andere Dinge an diesem Abend, obwohl ich mich noch lange mit den vielen Weihnachtsmännern, die uns begegnet waren, beschäftigte.

Erst haut der eine, die anderen laufen weg und dann gibt es so ein wunderschönes Geschenk!

Oder galt der Rutenstreich vielleicht meiner Oma, weil der Weihnachtsmann mich hinten auf dem Gepäckträger mit seiner Verkleidung gar nicht sehen konnte? Ja so kann es gehen, wenn man als kleines Mädchen an einen, den echten, den wirklichen Weihnachtsmann geglaubt hat.

Trotzdem bleibt es eine lebendige, sehr schöne Erinnerung an meine Kinderzeit und an den Heiligen Abend in der Weihnachtszeit, bis heute.

Edeltraud Gundlach

• Altes Traditionelles aus Briesen (Mark)

Die Weihnachtsmesse

Es gibt einige schöne Erinnerungen an die Weihnachtszeit, meist aus der Kindheit, die inzwischen über ein halbes Jahrhundert zurückliegen.

So gab es bei uns im Ort eine Weihnachtsmesse, die in der Adventszeit etwa vier bis fünf Wochen besucht werden konnte.

In einem eigens dafür hergerichteten Saal wurde eine Spielwaren-Messe aufgebaut, der ganze Saal wurde weihnachtlich geschmückt und dekoriert.

In der Mitte des Saales wurden Stände wie Pyramiden aufgebaut und Spielsachen, Musikinstrumente und viele andere Geschenke angeboten. Auch rundherum an den Wänden standen Tische, wo Teddys, Puppen, Stofftiere, Spiele und alles was das Herz begehrte zu bestaunen war. Davor waren noch die Puppenwagen, Babywiegen, Schaukelpferde aufgestellt. Überraschungen, so weit man schauen konnte!

Und in dieser Zeit im Advent, nach dem Schulunterricht und auf dem Weg nach Hause, da war das unser Ziel – die Treppe nach oben in den Saal zu stiefeln und die Weihnachtsmesse zu besuchen. Das hatte auch einen Grund, ich glaube alle Kinder aus dem Ort taten das! Man suchte sich dort das passende Geschenk zum Weihnachtsfest aus.

Jedes Kind hatte ja schließlich seine eigenen Interessen. So schaute mein Bruder oft nach Bausteinen oder nach Stabilbaukästen aus Aluminium, woraus man die unterschiedlichsten Gefährten wie Auto, Hänger oder Kran zusammengeschaubt werden konnten.

Mich aber interessierten mehr die Musikinstrumente und eine wunderschöne Puppe mit langen Zöpfen, einem fliederfarbenen Perlonkleid mit Rüschen und kleiner schwarzer Samtschleife, dazu schwarze Lackschuhe und weiße Söckchen. – Fast jeden Tag nach der Schule ging ich die hübsche Puppe auf der Messe besuchen, und ich fand auch kein schöneres Geschenk, es sollte diese Puppe sein!

Natürlich schwärmte ich auch zu Hause davon und malte mir aus, wenn ich sie mir so sehr wünschte und auch mein Wunschzettel nichts und gar nichts anderes sagte, könnte mein Wunsch in Erfüllung gehen??

Etwa zehn Tage vor Weihnachten besuchte ich die Messe und „meine“ Puppe wieder. Doch sie war weg! Eine große Traurigkeit kam plötzlich auf, zu Hause erzählte ich meinen Kummer.

Die Puppe, die schöne Puppe hat ein anderer gekauft und ich würde sie nie wieder sehen. Ich ging nicht mehr zur Messe, ich war so traurig!

Am Weihnachtsabend stand ein recht großes Paket – schön eingepackt – neben dem Tannenbaum. Was war da drin? Langsam packte ich es aus und vor Freude konnte ich es kaum fassen. Es war die von mir ausgewählte Puppe von der Weihnachtsmesse und die Puppe und ich strahlten um die Wette. Nun war sie doch bei mir gelandet, mein Wunschgeschenk! Und diese Puppe hab ich immer in Ehren gehalten, mein Lieblingsgeschenk meiner Kinderzeit. – Auch Jahre später war die Weihnachtsmesse in der Adventszeit für uns der Anziehungspunkt. Man konnte immer so herrlich Geschenke auswählen und träumen.

Dieses Mal hatte ich mit meinem Bruder in einer Ecke des Saales Wintersportgeräte entdeckt und nach Feierabend nahmen wir unseren Vater mit, um ihn die gewählten Dinge zu zeigen. Wir hatten beide gut gewählt. – Mein Bruder bekam dann zu Weihnachten Schlittschuhe und ich hatte mich für Skier von der Weihnachtsmesse entschieden. Mit denen war ich jahrelang auf den kleinen Hügeln oder beim Langlauf in der Winterzeit unterwegs.

Damals gab es noch keine Computer und ewig lange Fernsehprogramme, wir waren „Draußenkinder“ und gingen erst nach Hause, wenn es dunkel wurde oder wir durchnässt und durchgefroren waren.

Und deshalb war die Weihnachtsmesse etwas besonderes – sage ich heute – alles stand vor unseren Augen, man konnte es anfassen – nicht nur auf dem Bildschirm anzuschauen. Das hatte seinen Reiz und für die Weihnachtsstimmung sowieso.

Edeltraud Gundlach
Briesen (Mark)

• Petersdorf

Einladung zur zweiten Petersdorfer Adventsbackerei

in der Sieversdorfer Straße 3 im Vereins-/Gemeinderaum.

Am Sonntag, 16. Dezember ab 09.00 Uhr für alle (Petersdorfer) Kinder und Jugendliche, die noch nicht genug Kekse und Gebäck haben bzw. nicht genug davon haben können.

Schürzen, gute Laune und kreative Ideen bitte mitbringen; der „Rest“ wird gestellt.

Voranmeldungen bitte an OrtsbeiratPet@aol.com oder TradvereinPDorf@aol.com aber natürlich auch gern persönlich an den Ortsbeirat bzw. Vorstand des Traditionsvereines Petersdorf e.V.

Mit adventlichen Grüßen

Ortsbeirat Petersdorf und Traditionsverein Petersdorf e.V.

• OT Sieversdorf

Adventskonzert in Sieversdorf

Der Dorfchor Sieversdorf lädt recht herzlich zum alljährlichen Adventskonzert am Sonntag, dem 3. Advent, 16.12.2012, 18:00 Uhr in die Sieversdorfer Kirche ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Dorfchor Sieversdorf

• OT Alt Madlitz

Wir, der OT Alt Madlitz der Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf und die Ortsgruppe der Volkssolidarität laden alle Senioren und Erwerbsunfähigkeitsrentner des OT Alt Madlitz zur diesjährigen Weihnachtsfeier recht herzlich ein.

Wann? Am Montag, dem 17. Dezember 2012

Wo? Nachbarort Wilmersdorf „Wilmersdorfer Stübchen“

Beginn: 14:00 Uhr

Für Bürger die keine Fahrgelegenheiten haben, werden von uns abgeholt.

Abfahrt ab Kirche um 14:00 Uhr

Abfahrt ab Neu Madlitz um 14:00 Uhr – Grundstück Gurisch

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 28. November 2012, wegen der Bestellung des Abendessens und Abholung unter der Telefonnummer 033607/591207 oder 5502.

Allen Teilnehmern wünschen wir einen schönen Nachmittag, lasst Euch von uns überraschen.

Der Ortsvorsteher und Vorsitzende des VS

• Berkenbrück

Seniorenweihnachtsfeier in Berkenbrück

Hallo, liebe Seniorinnen und Senioren von Berkenbrück!

Unsere traditionelle Weihnachtsfeier findet in diesem Jahr am 04. Dezember statt.

Die Abgeordneten der Gemeinde Berkenbrück laden Sie hiermit recht herzlich ein.

Wann: am Dienstag, dem 04.12.2012

Wo: im Bürgerhaus „Spreetal Berkenbrück“

Die Weihnachtsfeier beginnt um 15:00 Uhr. Unsere kleinen „Löwen“ der Kita Löwenzahn von Berkenbrück bereiten sich schon darauf vor. Gemeinsam wollen wir die schöne Vorweihnachtszeit durch einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen einleiten. Auch für eine kleine Überraschung ist diesmal gesorgt.

Über Ihre Teilnahme an der Weihnachtsfeier würden wir uns freuen.

(Ein entsprechender Aushang erfolgte bereits im November 2012!)

Jochen Köhn
ehrenamtl. Bürgermeister

Adelheid Seibel
Vors. d. Sozialausschusses

• OT Biegen

Einladung zum Weihnachtsmarkt in Biegen

Entgegen anders lautender Bekanntmachung möchte der Ortsbeirat zum Weihnachtsmarkt in Biegen recht herzlich einladen. Am Samstag den 08.12.2012 beginnt um 13.30 Uhr unser diesjähriger Weihnachtsmarkt mit einem Konzert des Falkenhagen-Biegener Posaunenchores.

Es erwarten Sie wieder weihnachtliche Stände, Kaffee und Kuchen im beheizten Zelt sowie ein Weihnachtsmann für die Kinder.

Wir freuen uns auf Sie!

• Briesen (Mark)

Seniorenweihnacht der Gemeinde Briesen

Unsere diesjährigen Weihnachtsfeiern sind am 13. und 14.12.2012. Dazu laden wir wieder alle Senioren und -innen, sowie Vorruheständler ganz herzlich ein.

Wie immer wollen wir im Gemeinde- und Vereinshaus in der Karl-Marx-Straße einen besinnlichen aber auch fröhlichen Nachmittag mit „weihnachtlichem Kaffeetrinken“ verbringen.

Beginn ist an beiden Tagen um 13:30 Uhr.

Die Anmeldungen dazu bitte bis zum 10.12.2012 im Gemeinde- und Vereinshaus zu den Geschäftszeiten Dienstag und Donnerstag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Tel. Briesen 59819.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit, Zeit zur Entspannung und einen gemütlichen Nachmittag.

G. Schindler
ehrenamtl. Bürgermeister

Gerda Krüger
Seniorenbeauftragte

• Gemischter Chor Briesen e.V.

Weihnachtskonzerte des Gemischten Chor Briesen e. V.

„Es ist für uns eine Zeit angekommen ...“ - das Jahr neigt sich dem Ende zu und die besinnliche Zeit der Weihnacht steht vor der Tür. Wie jedes Jahr lädt der gemischte Chor Briesen alle Einwohner und deren Gäste zum traditionellen Weihnachtskonzert am 09. Dezember 2012 um 17.00 Uhr in die Kirche zu Briesen ein. Und zum Abschluss unseres musikalischen Jahres werden wir Sie am 22. Dezember 2012 um 16.30 Uhr in der Kirche im Rahmen des Briesener Weihnachtsmarktes mit einer Auswahl von Liedern zum Zuhören und Mitsingen erfreuen. Der Eintritt ist frei und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir wünschen allen Einwohnern und Gästen des Amtes Odervorland eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Nicole Schmidt
Pressereferentin
Gemischter Chor Briesen e. V.

• OT Pillgram

2. Saisonauftakt mit überarbeitetem „Lebenslehrgang“

Herzlichen Dank an unsere Gäste vom 21. Oktober 2012. Mit der musikalisch gestalteten Lesung von Frau Eva Hülpmusch aus Briesen und Frau Petra Wagner aus Alt Madlitz konnten die zahlreich anwesenden Gäste einen ebenso angenehmen wie nachdenklichen Auftakt der zweiten literarischen Wintersaison in der Vorlaube Pillgram erleben.

Der „Lebenslehrgang - Ein Genesungsweg“ von Frau Eva Hülpmusch ist inzwischen in zweiter überarbeiteter Auflage erschienen, nachdem die erste restlos vergriffen war. Das verweist nicht nur auf das Interesse einer breiten Leserschaft, sondern auch auf den Mut einer gestandenen Autorin zum Fortschreiben der eigenen Geschichte mit den Erfahrungen um Reaktionen der Öffentlichkeit auf die sehr persönlichen Erlebnisse, die sie in diesem Buch vor ihren Lesern eröffnet: Verwurzt in ihrer Arbeit um Kunst und Musik wird die ausgebildete Lehrerin durch einen schweren Verkehrsunfall aus ihrem Leben herausgerissen. Mit Mut, Ausdauer, Geduld, viel Unterstützung, Übung und Anstrengung gelingt ihr über Jahre die Rückkehr in ein selbstbestimmtes, selbständiges Leben, in dem ihr auch wieder die Wunder und Freuden der Musik aktiv erlebbar werden. Erfahrungen im Grenzbereich zwischen Tod und Leben, Gedanken über Heilungs- und Daseinsformen diesseits und jenseits der Schulmedizin und der Pharmaindustrie teilen beide Frauen, deren Zusammenspiel an diesem Nachmittag eine ansteckende Lebens-



freude und einen beeindruckenden Lebensmut ausstrahlt. Die Herbstsonne strahlte mit und ließ die von den Frauen arrangierte Herbstdekoration in der Vorlaube in eine warme, zauberhafte Atmosphäre eintauchen.

Im Anschluss an die Darbietungen gab es selbstredend anregende Gespräche in entspannter Kaffeerunde zu leckerem selbstgebackenem Kuchen. Diese kleinen Lebensfreuden genießen zu können, erschien uns am Ende dieses Nachmittags kostbarer, weniger selbstverständlich und war ein wunderbares Geschenk unserer Gäste an uns.

Steffi Hoffmann, Denk-Mal-Pillgram i.G.

Treffen der Selbständigen und Freischaffenden der Gemeinde Jacobsdorf

Anlässlich des Jahreswechsels möchten Sie die Gemeindevertreter recht herzlich zur traditionellen Zusammenkunft der Selbständigen und Freischaffenden der Gemeinde Jacobsdorf am Freitag, dem 28. Dezember 2012, 19:00 Uhr, Gasthof „Zum Erbkrug“, OT Jacobsdorf einladen.

Ihre Gemeindevertreter

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Dezember verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Isolde Hackl	zum 81.
Berkenbrück:	Frau Hildegard Daske	zum 92.
	Frau Ursula Stange	zum 80.
	Herr Peter Mattha	zum 80.
	Herr Joachim Müller	zum 77.
	Herr Dr. Gregor Zimmermann	zum 75.
	Frau Christa Sollwedel	zum 74.
	Herr Heinz-Jürgen Hauke	zum 73.
	Frau Hannelore Taube	zum 72.
	Frau Christel Penschke	zum 72.
	Frau Brigitte Müller	zum 72.
Briesen (Mark):	Frau Lieselotte Throl	zum 88.
	Frau Vera Lobstein	zum 86.
	Herr Reinhold Schitte	zum 84.
	Frau Angelika Kensbock	zum 82.
	Herr Günther Lobstein	zum 82.
	Herr Kurt Richter	zum 79.
	Herr Günter Doerschel	zum 78.
	Herr Günter Borrmann	zum 78.
	Herr Rüdiger Klebe	zum 76.
	Frau Martina Scholz	zum 76.
	Herr Georg Kaiser	zum 75.
	Herr Felix Klamt	zum 74.
	Frau Ingeborg Roßbach	zum 74.
	Herr Helmut Hirschfeld	zum 73.
	Herr Gerhard Bendel	zum 73.
	Herr Joachim Wolff	zum 72.
	Herr Karl Zabel	zum 72.
	Frau Christa Patzek	zum 72.
	Frau Monika Bruhnke	zum 71.
	Frau Anneliese Schaldach	zum 70.
Biegen:	Frau Annemarie Schmidt	zum 88.
	Herr Herbert Burandt	zum 87.
	Frau Vera Pohler	zum 86.
	Frau Ingrid Eppert	zum 79.
	Frau Helga Döbis	zum 79.
	Herr Heinz Becker	zum 77.
Jacobsdorf:	Frau Dorothea Busch	zum 91.
	Frau Lieselotte Büttner	zum 91.
	Frau Elisabeth Reichert	zum 84.
	Herr Walter Bulst	zum 82.
	Frau Christa Galisch	zum 79.
	Frau Gisela Kleinhans	zum 77.
	Herr Rudolf Machule	zum 74.
Petersdorf:	Herr Hermann Skott	zum 77.
	Frau Christel Raue	zum 74.
Pillgram:	Frau Erna Gertrud Schulz	zum 95.
	Frau Edith Krüger	zum 93.
	Frau Renate Lemberg	zum 92.
	Frau Irmgard Melcher	zum 88.
	Frau Agnes Hennig	zum 88.
	Herr Harry Jahnke	zum 86.
	Frau Gertruda Dubois	zum 85.
	Frau Christa Lander	zum 85.
	Frau Regina Schulz	zum 83.
	Frau Henriette Wiede	zum 83.
	Frau Ilse Patke	zum 82.
	Herr Günter Barth	zum 82.
	Frau Gisela Molter	zum 81.
	Frau Waltraud Netzker	zum 76.
	Frau Ingrid Neumann	zum 75.
	Frau Edelgard Blum	zum 75.
	Frau Erika Schicke	zum 73.
	Herr Manfred Böhme	zum 72.
Sieversdorf:	Frau Waltraud Arndt	zum 79.
	Herr Ernst Pohl	zum 79.
Wilmersdorf:	Frau Gertrud Wolff	zum 73.
	Frau Ursula Schmalz	zum 70.

• OT Sieversdorf

Werkstattweihnacht auf Gommies Keramikhof

Am 22. Dezember von 13:00 bis 20:00 Uhr laden wir alle Interessierten zu Glühwein und Waffeln, Weihnachtsmann und Märchenleserin auf unseren Fackelbeleuchteten Hof ein. Trudeln Sie mit uns langsam in die Weihnachtstage, erstöbern Sie die letzten Geschenke und entspannen Sie vor den Familientagen. Wir freuen uns auf Sie.



• OT Pillgram

Einladung zur weihnachtlichen HofgalerieM

Am 09. Dezember, dem 2. Advent 2012 laden wir zu einem weihnachtlichen Besuch herzlich ein.

Erleben Sie die Kunst zur Weihnachtszeit in der HofgalerieM in Pillgram mit Glühwein, Zwiebelkuchen von 15 bis 18 Uhr Jacobsdorfer Straße 3a Tel: 033608 49018

E-Mail: HofgalerieM@gmx.de.



• Jacobsdorf

Einladung

Am 18. Dezember 2012 um 16:00 Uhr findet unsere diesjährige Kinderweihnachtsfeier im Kinder- und Jugend „Treff“ Jacobsdorf, Pflaumenallee 1, statt. Herr Wolfgang Schüller gibt einen kurzen Jahresrückblick 2012 auf die Kinder- und Jugendarbeit in den Ortsteilen Jacobsdorf, Petersdorf und Pillgram.

Hierzu sind alle interessierten Eltern und Großeltern der Gemeinde Jacobsdorf recht herzlich eingeladen.

Dr. Detlef Gasche
ehrenamtl. Bürgermeister

Kreisschau der Kleintierzüchter Märkisch-Oderland in Müncheberg/Mark

Vom 14.12. bis 16.12.2012 lädt der Kreisverband Märkisch-Oderland der Kleintierzüchter e.V. zu seiner diesjährigen Kreisschau nach Müncheberg, Marienfelde 1c (Richtung Obersdorf/Hermersdorf) ein.

Gezeigt werden ca. 800 Tiere (Kaninchen und Geflügel).

Öffnungszeiten: Freitag, 15:00 – 18:00 Uhr
Samstag, 09:00 – 18:00 Uhr
Sonntag, 09:00 – 14:00 Uhr.

Es bestehen gute Kaufgelegenheiten in der Tierbörse, für das leibliche Wohl in der Ausstellungshalle wird gesorgt. Vor Ort besteht die Möglichkeit Futtermittel und Dinge für den Ausstellungs- und Zuchtbedarf zu erwerben.

• OT Petersdorf/Jacobsdorf

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier der Ortsteile Jacobsdorf und Petersdorf

Liebe Senioren und Vorruheständler,

unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am Freitag, dem 14. Dezember 2012 im Ortsteil Jacobsdorf, Gasthof „Zum Erbkrug“ statt. Die Feier beginnt um 14.30 Uhr.

Für das leibliche Wohl, Stimmung und Unterhaltung wird gesorgt sein.

Anmeldungen für die Senioren beider Ortsteile werden bis zum Dienstag, dem 11.12.2012 in der Gaststätte unter (Telefon 033608/70985) erbeten.

Abfahrt für den OT Petersdorf: (Anmeldungen bitte beim Ortsvorsteher T. Kahl, Tel.: 49910)

14.00 Uhr - Neue Straße, vor Grundstück Fr. Hahn

14.15. Uhr - Bushaltestelle Frankfurter Straße

Dr. D. Gasche
ehrenamtl. Bürgermeister

• Jacobsdorf

II. Jacobsdorfer Sängerwettstreit

Der Erbkrug war überfüllt.

Dank der vielen Helfer ist es gelungen, wieder einen Sängerwettstreit mit viel Spaß und Überraschungen zu organisieren, Danke für die Gestaltung der Urkunden, Pokale, Lebensmittel-



marken und Getränkemarken an die Firma Blattstich in Frankfurt (Oder), dem Verlag Die Furt für die Bereitstellung der DDR-Literatur. Danke an Holger für die Bereitstellung der DDR-Materialien, der Abzeichen und Orden für die Gäste. Danke dem Jacobsdorfer



Karnevalsverein e.V. für die Bereitstellung der Anlage und Martin als DJ. Danke an Dirk für die Erarbeitung der Musik und Showacts. Danke an die Jury Sylvia, Jerry, Susann und Burki. Danke an Paul für seinen umfassenden Einsatz und an Janka als Fotografin. Danke an Gitti für die Herstellung der Pionierhalstücher. Danke an das Team vom Erbkrug für die gastronomische Bewirtung. Danke an Alle, die durch ihren Gesang und ihrer musikalischen Begleitung den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis für jeden Besucher machten:

Frank und Suse, Angelika und Uschi, Reinhard aus Pillgram, Wolfgang aus Pillgram, Conny, Renate, Liesel, 2 x Gitti, Charlotte, Thomas, Harry aus Pillgram, Jörg- oder Hoffi, Uwe und Sigfried, Izabella und Marlena aus Polen, Henryk und die Bauarbeiter aus Polen und Henryk der Gitarrenspieler aus Polen.

Danke dem Double von Conny Francis und DJ Ötzi, danke der Dolmetscherin Katharina. Danke den Sponsoren von großen und kleinen Beträgen, die sich in unserer Spendenbüchse befanden.



Danke an Suse für die organisatorischen, kopiertechnischen und finanztechnischen Hilfen.

Sollte es euch gefallen haben, sollte das Team weiter zu mir halten und sollte es im kommenden Jahr wieder sangesbereite Leihenkünstler geben, wird es 2013, Anfang November, den III. Jacobsdorfer Sängerwettstreit unter dem Motto "Stimmungslieder" geben.

Nochmals danke an Alle. Ohne eure Hilfsbereitschaft wäre ein derartiger Erfolg nicht realisierbar.

Dr. Detlef Gasche

Seniorenweihnachtsfeiern im Amt Odervorland

01.12.2012	14:00 Uhr	OT Biegen, Dorfgemeinschaftshaus
04.12.2012	15:00 Uhr	Berkenbrück, Bürgerhaus „Spreetal“
05.12.2012	14:30 Uhr	OT Falkenberg, Kultursaal
05.12.2012	14:30 Uhr	OT Pillgram, Gaststätte „Am Anger“
07.12.2012	14:30 Uhr	OT Wilmersdorf, Saal
08.12.2012	14:00 Uhr	Ortsgruppe der Volkssolidarität Alt Madlitz, Gemeindezentrum
13.12.2012	13:30 Uhr	Briesen, Gemeinde- und Vereinshaus
14.12.2012	13:30 Uhr	Briesen, Gemeinde- und Vereinshaus
14.12.2012	14:30 Uhr	OT Jacobsdorf und Petersdorf, Gaststätte „Zum Erbkrug“ Jacobsdorf
17.12.2012	14:30 Uhr	OT Alt Madlitz, Wilmersdorfer Stübchen

• Berkenbrück

Der traditionelle Berkenbrücker Weihnachtsmarkt lädt ein

Wie gewohnt findet auch in diesem Jahr zum zweiten Advent, am Samstag, den 8.12., wieder der beliebte Berkenbrücker Weihnachtsmarkt statt. Das bunte Treiben an der Dorfkirche lockt seit Jahren immer wieder viele Besucher an, die sich besinnlich auf das schönste Fest des Jahres einstellen wollen.

Dazu ist dieser kleine Markt wie geschaffen, denn hier steht nicht Kommerz und laute Unterhaltung im Vordergrund. Stattdessen kann man das Einzigartige der Adventszeit mit allen Sinnen spüren, riechen, hören, schmecken. Viele weihnachtliche Gaumenfreuden wie Wildsuppe aus dem Feuerkessel, saftiges Kassler mit Grünkohl oder frische gebrannte Mandeln, kandierte Äpfel und natürlich Glühwein erwarten die Besucher. Kinder können unter fachkundiger Anleitung basteln und sich vom Weihnachtsmann - der natürlich wieder persönlich mit dabei ist - beschenken lassen.

Ein starker Besucher-Magnet wird wieder die große Tombola sein, bei der es die schönsten Dinge zu gewinnen gibt - und wer es schon einmal ausprobiert hat weiß, dass im Los-Topf fast keine Nieten sind. Ebenfalls eine schöne Tradition ist der Auftritt des Gesangsverein „Markgrafensteine Rauen“, der um 17 Uhr beginnt. Der Eintritt zu diesem stimmungsvollen Konzerterlebnis ist wie immer frei. Im Anschluss, gegen 18 Uhr sind die Kinder zu einem Lampionumzug eingeladen. Der Berkenbrücker Weihnachtsmarkt ist von 14 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.



• Alt Madlitz

Einladung

Der Vorstand der Volkssolidarität OG Alt Madlitz möchte Sie recht herzlich zu einer kleinen Weihnachtsfeier am Sonnabend, dem 08. Dezember 2012 um 14:00 Uhr im Gemeindezentrum Alt Madlitz einladen.

Mitglieder die keine Fahrgelegenheit haben, werden abgeholt. Wir würden uns freuen wenn Sie daran teilnehmen.

Bitte bringen Sie ihren Beitrag und Ihr Büchlein mit.

Anmeldung unter der Telefonnummer 033607/591207, ab 23.11.12 unter 033607/5502 bei Frau Knobel.

Karin Knobel

Vorsitzende der OG Alt Madlitz

• OT Wilmersdorf

Das angekündigte Weihnachtskonzert in der Wilmersdorfer Kirche (Ausgabe November 2012 – Oder-vorland-Kurier) wird auf Samstag, den 22.12.2012, 19:00 Uhr verschoben.

W. Gehrman

Ortsvorsteher



Fußball

Spreeliga

01.12.12 10:45 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen II - FV Klickers Trebus

Landesliga

01.12.12 13:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen I - FSV Union Fürstenwalde II

08.12.12 13:00 Uhr

SV Wacker 09 Cottbus/Ströbitz - FV Blau-Weiß 90 Briesen I

AK 35

02.12.12 10:00 Uhr

SPG Bad Saarow/SSV Fürstenwalde - SV Petersdorf

02.12.12 13:00 Uhr

SV Preußen 90 Beeskow - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Freiwillige Feuerwehr Briesen/Mark



Anschaffung eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges

Die Freiwillige Feuerwehr Briesen hat vor gut einem Jahr eine Kinderfeuerwehr ins Leben gerufen. Durch Spenden und Unterstützung des Amtes Odervorland konnten wir für unsere Jüngsten eine gute Aus-

rüstung beschaffen und somit mit Ihnen spielerisch den Umgang mit alltäglichen Gefahren erlernen.

16 Kinder unter 10 Jahren kommen 14-tägig und ebenso viele Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahre kommen wöchentlich in die Feuerwache zum üben.

Den Kindern und Jugendlichen macht die Arbeit bei der Feuerwehr großen Spaß. Damit das so bleibt, sind wir auf gute Arbeitsmittel angewiesen. Seit vielen Jahren hat uns unser Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) in der Kinder und Jugendarbeit gute Dienste geleistet. Jetzt stehen wir aber vor einem großen Problem. Das MTF ist jetzt 16 Jahre alt und hat so ziemlich ausgedient.

Die Gemeinde Briesen hat uns ihre Hilfe zugesagt und möchte uns bei der Beschaffung eines neuen MTF finanziell unterstützen. Ebenso hoffen wir auf die Unterstützung des Amtes Odervorland. Doch reichen diese Mittel allein nicht aus. Die Kameraden der FFW Briesen sind bemüht, durch Schrottaktionen oder Veranstaltungen wie Osterfeuer und Weihnachtsbaum verbrennen, Gelder für ein neues Fahrzeug beizusteuern. Auch wir, die Betreuer der Kinder- und Jugendfeuerwehr, möchten uns mit Ihrer Hilfe an den Kosten für ein neues Fahrzeug beteiligen, da die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ohne dieses Fahrzeug sehr schwierig wird.

Wir wollen keine Summen nennen, denn die Kinder, Jugendlichen und wir freuen uns über jede Zuwendung.

Sollten Sie uns unterstützen wollen, überweisen Sie Ihre Spende bitte auf das Konto des Feuerwehrvereins:

Kontonummer:	313 509 962 7
Bankleitzahl:	170 550 50
Institution:	Sparkasse Oder-Spree
Verwendungszweck:	Bambini

Wir danken Ihnen im Namen der Betreuer der Bambini- und Jugendfeuerwehr Briesen

Uwe und Marlies Leist



Aktuelles vom Tischtennisclub TTC Jacobsdorf e.V.

Saisonstart/ Mitgliederentwicklung

Nach einer eher ruhigen Sommerpause mit gelegentlichem Training wird jetzt endlich wieder kräftig durchgestartet. Erfreulich ist ein Mitgliederzuwachs, sowohl bei den Kindern und Jugendlichen, als auch bei den Erwachsenen. Bei den Erwachsenen konnten wir wieder eine zweite Mannschaft anmelden. Im Schülerbereich gab es vor allem Zuwachs im Bereich von 9-11 Jahre, so dass wir zum jetzigen Zeitpunkt 10 Kinder und Jugendliche zählen.

Punktspiele Kreisliga und 3. Kreisklasse LOS Nord

Die Punktspiele der Erwachsenen sind bereits seit September in vollem Gange. Hier besticht vor allem die Leistung unserer zweiten Mannschaft in der 3. Kreisklasse. In 6 Spielen ungeschlagen steht sie momentan auf Platz 2. Na wenn die mal nicht aufsteigen wollen?

Die erste Mannschaft in der Kreisliga räkelt sich momentan im Mittelfeld auf dem 7. Platz. Der Start war nicht optimal, aber schließlich hatten wir zu Anfang gleich die harten Brocken.

Punktspiele Schülerliga LOS Nord

Die Punktspiele bei den Schülern begannen bei uns erst Anfang

November, nachdem wir das erste Punktspiel verschieben mussten. Leider wurden in der gesamten Schülerliga diese Saison nur vier Mannschaften gemeldet, so dass wir 2 komplette Hin- und Rückrunden spielen.

Ab Januar 2013 dürfen unsere zwei besten Spieler Alexander Schmidt und Paul Schwandt altersmäßig nicht mehr in der Schülerliga spielen. Sie spielten jetzt schon erfolgreich als Ersatzspieler in der zweiten Erwachsenen-Mannschaft und wechseln dann ab Januar fest in diese Mannschaft.

Für unsere dann doch recht junge Schülersmannschaft wird es recht schwierig an der Tabellenspitze mitzuspielen. Fortschritte sind auf jeden Fall zu erkennen.

Aktueller Stand: ein Sieg und eine Niederlage.

Was liegt demnächst an?

Tja Weihnachten steht vor der Tür.

Unsere Weihnachtsfeier findet am 13.12.2012 statt.

Einige unserer Spieler werden wieder beim Frankfurter Weihnachtsturnier am 15.12.2012 teilnehmen, bei dem im Übrigen auch nichtaktive Interessenten aus unserer Region teilnehmen können, bei Interesse Mail an lange_b@gmx.de.

Unsere nächste Jahreshauptversammlung findet am 12.01.2013 um 18:15 Uhr statt:

Tagesordnung

1. Auswertung des Spieljahres 2012 inkl. Mitgliederstatistik
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstandes für 2012
4. Finanzplan 2013
5. Pläne fürs Vereinsleben 2013
6. Sonstiges/ Diskussion

Bernd Lange

Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.

• OT Pillgram

Advent in der Vorlaube

Wo?: Biegener Straße 3, 15236 Pillgram, Strohhaus

Wann?: 14.00-20.00 Uhr

1. Sonntag im Dezember, 2.12.2012, 3. Vortrag der Saison

Ablauf:

14.00-15.30: Gestalten von Duftkränzen mit Christine Berger für geschickte Kinder ab 10 Jahren, besonders für Erwachsene jeden Alters. Für Material wird ein Unkostenbeitrag von 3,00 Euro erbeten, in frisch renovierter (großer Dank an die Gemeinde Jacobsdorf!) Kleiner Stube.

15.00-17.00: Tauschbörse, für jeden, der selbst handeln möchte: Ab 15.00 Aufbau der Tauschbörse im Schankraum für jeden Groß und besonders Klein, der handeln möchte: Zu klein gewordene Sachen zum Anziehen und Lachen, Marmeladen, Adventskränze, Bücher u.v.m. Besonders gern: Aus der Region und selbstgemacht: Selbstgestricktes, Selbstgedichtetes, Selbstgebackenes, eigene Äpfel, geröstete Mandeln... Um 16.00 ist mit vorweihnachtlichen Überraschungen zu rechnen.

18.00-20.00: Literarischer Höhepunkt des Tages: Heinz-Erhardt-Abend mit Gedichten und Lebensgeschichte des Künstlers



gestaltet von Dr. Detlef Gasche aus Jacobsdorf. Wer unseren Bürgermeister einmal in Aktion erlebt hat, weiß: Es wird lustig.

Für anhaltend gute Stimmungslage sorgen unsere Küchenfeen um Antje Lehmann mit Kinderwunschkuchen, Glühwein, Met und weihnachtlichen Leckereien. (Zum fair gehandelten Kaffee gesellen sich diesmal weitere Produkte. Es ist Advent also bitte überraschen lassen.)

Herzliche Einladung an alle kleinen und großen Pillgramer und Nachbardörfler sagen die Leute ums Strohhaus.

Steffi Hoffmann, Denk-Mal-Pillgram i.G.

... mal wieder ins Theater

Zauberwald und Orient in Dresden und Berlin, Luftballons in Hamburg

Wenn die Tage kürzer werden und die Vorweihnachtszeit näherückt, dann kommen die Schneeflocken aus Tschaikowskis „Nussknacker“ gerade recht. Und davon gibt es reichlich. Das Dresdner-Semperoper-Ballett wartet auch im diesjährigen Advent mit Tschaikowskis musikalischer Umsetzung der literarischen Vorlage von E. T. A. Hoffmanns „Nussknacker und Mausekönig“ auf. Der berühmte Dresdner Striezelmarkt und die erzgebirgische Schnitzkunst standen Pate für Bühnenbild, Requisiten und Kostüme.

Das Besondere an dieser zauberhaften Neuinszenierung aber ist die Idee der Choreographen Aaron S. Watkin und Jason Beechey, die Kinder in der „realen Welt“ tatsächlich auch von Kindern tanzen zu lassen. Und wie sie tanzen! Die Spielfreude, mit der die Schüler und Studenten ihre anspruchsvollen Gruppen- und Soloparts als Marie, Nussknacker, Mausekönig oder Schneeflocke einstudiert haben, ist nicht zu übersehen. Auch nicht die Begeisterung, gemeinsam mit den professionellen Tänzern zu arbeiten und schon während der Ausbildung Bühnenerfahrung zu sammeln.

Möglich macht das die seit 2006 andauernde Zusammenarbeit des Semperoper Balletts mit der Palucca Hochschule für Tanz. Watkin und Beechey, der Ballettdirektor der Semper Oper und der Rektor der Palucca Schule, beide Absolventen der National Ballet School of Canada mit viel Karriere weltweit als Tänzer und Ballettmacher, offen für alle Tanzstile, prägen das Ballettgeschehen in Dresden.

Die klassische Variante des 1892 in St. Petersburg uraufgeführten „Nussknacker“ kommt aus Moskau in einer Aufzeichnung des berühmten Bolschoi-Balletts am 02. Dezember auf die Berliner Kinoleinwand. Choreographiert von Juri Grigorowitsch, eine lebende Legende des Bolschoi. Nina Kaptsova tanzt die Marie, Denis Savin den Patenonkel Drosselmeyer und Artem Ovcharenko den Nussknacker-Prinz.



Was als Experiment begann, hat sich etabliert unter dem opern- und tanzbegeisterten Publikum der Hauptstadt, das Pilgern zum Theaterabend im EventCinema im SonyCenter. Auch in dieser Spielzeit kommen die Bühnen der Welt per Satellit nach Berlin, live und im Surround Sound, und wenn ich auch kein Verfechter des Überwahns eines technisierten Lebensstils bin, so macht sich doch eine Dankbarkeit breit ob der Fertigkeiten der Leute, die

den Genuss eines Opernabends in der MET, eines Ballettabends im Bolschoi-Theater ermöglichen, ohne den Flieger nehmen zu müssen.

Im Dezember gibt es Verdi satt, „Ein Maskenball“ und „Aida“, und im Januar Donizettis „Maria Stuarda“ mit der virtuellen Joyce DiDonato in der Titelrolle, live aus der Metropolitan Opera New York, die spätestens seit Beginn des 20. Jahrhunderts neben der Mailänder Scala zu den führenden Opernhäusern der Welt zählt und ihrem Grundsatz, die berühmtesten Sänger zu verpflichten, treu geblieben ist.

Und wer Ende Oktober die opulente Wiederaufnahme der „Bajadere“ vom Staatsballett Berlin mit leider nur fünf Vorstellungen versäumt hat, dem bleiben das Warten auf die nächste Spielzeit oder ein grandioser Vorgeschmack im EventCinema. Seit mehr als 20 Jahren ist das im geheimnisvollen Indien spielende Spektakel um die verhängnisvolle Liebe zwischen der heiligen Tempeltänzerin Nikija und dem Krieger Solor im Repertoire des Bolschoi-Balletts. Die Vorstellung am 27.01.2013 wird live übertragen aus dem nach jahrelanger Grundsanierung wiedereröffneten Bolschoi-Theater, die Seele von Moskau, wie die Russen sagen. Nicht, dass auf diese oft mehr als hundert Jahre alten Ballettklassiker zu verzichten wäre. Aber das, was den Ballettoman zum Staunen bringt, ist das noch nie Gesehene, das große Theater großer Gefühle. Neue Handlungsballette sind rar. Und die Zahl derer, die die Zeit überdauern, ist verschwindend gering. Ein sicherer Anwarter: John Neumeiers neueste Kreation, uraufgeführt vom Hamburg Ballett im Dezember 2011.

Es ist die Geschichte von Liliom und Julie, aufgeschrieben vor mehr als 100 Jahren von Ferenc Molnár. Eine Geschichte von Vergeltung und Verzeihen, von Illusion und Verzweiflung, von Hingabe und Gewalt, von einer Liebe, die bedingungslos.

Alina Cojocar als Julie ist von einer Zartheit und Intensität, die den Atem stocken lässt. Die aus London als Gast eingeflogene Erste Solistin des Royal Ballet tanzt mit ihren Augen, ihrer Mimik, und wenn sie wie verloren auf einer Bank sitzt, möchte man sie schütteln und sie warnen vor dem unweigerlichen Lauf der Dinge. Vor dem, der Liliom genannt wird, einer vom Rummelplatz, ein Kerl von einem Mann, Weiberheld mit Seele und gebeutelt von der Erkenntnis seines Scheiterns.

Das Stück ist ein Glücksfall des Zusammenwirkens genialer Theatermacher. Die Musik, ein Auftragswerk des Oskar gekrönten Filmkomponisten Michel Legrand, ein sinfonisches Orchesterwerk großer Gefühle und Dramatik gepaart mit Bigband-Sound für die trügerische Leidenschaft des Augenblicks. Das Bühnenbild des Österreicher Ferdinand Wögerbauer verführt zum Träumen und weckt die Erinnerung an ferne Kindertage.

Neumeiers choreografische Bilder sind von einer schlichten Selbstverständlichkeit, die pas de deux der Protagonisten von ergreifender Traurigkeit. Magische Momente. Voller Melancholie und Poesie. Und der Mann mit den Luftballons tritt vor den Vorhang, so still, so zögerlich, als wisse er um all die Sorgen und Nöte des einfachen Menschen. Ein Gesamtkunstwerk zum Niederknien.

Lilian Teuschler

Foto: „Liliom“, Alina Cojocar, Aleix Martinez, Sasha Riva, Carsten Jung, Hamburg Ballett, Copyright by Holger Badekow
Vorstellungen:

Hamburg Ballett-John Neumeier - Liliom 31.12.2012, 04. und 06.01.2013; Onegin 02., 04., 07., 10., 12. und 16.12.2012

Semperoper Ballett – Der Nussknacker 01., 05., 07., 11., 14., 15., 18., 19., 23. und 25.12.2012 Semperoper Dresden – Karten unter bestellung@semperoper.de oder 0351 4911 705

Klassik im Kino – Bolschoi Ballett - Der Nussknacker 16.12.2012; La Bayadere 27.01.2013;

Oper live aus der Metropolitan Opera – Ein Maskenball 08.12.2012; Aida 15.12.2012; Maria Stuarda 19.01.2013 - EventCinema Berlin im SonyCenter Potsdamer Straße

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
 Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr
 Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
 Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

PhysiotherapieBriesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr
 Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 - 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat Dezember von 08:00 - 08:00
 des Folgetages notdienstbereit am **03.12.; 16.12.; 29.12.2012.**

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale

Amtdirektor Peter Stumm 897-10

Sekretariat Andrea Mieth 897-11

AL Amt I Roswitha Standhardt 897-20

Hauptamt Ramona Opitz 897-21

Kita/Jugend-/Kulturarbeit Susann Scholz 897-22

Einwohnermelde-/Gewerbeamt Cornelia Wolf 897-23

Standesamt Kerstin Kaul 897-24

AL Amt II Marlies Kusatz 897-40

Kasse Janin Just 897-42

Elvira Paerschke 897-41

Kämmerei/GBH Franziska Kaberidis 897-43

Steuern Astrid Pfau 897-44

Anlagenbuchhaltung Liliana Tetzlaw 897-47

Wohnungsverwaltung / Brigitte Teske 897-45

Gebäudemanagement Michael Freitag 897-46

Liegenschaften Candy Thieme 897-25

TUIV/EDV/Kämmerei Lars Neitzke 897-26

AL Amt III/ Planungsamt Martina Müller 897-50

Feuerwehr/Ordnungsamt Ines Leischner 897-51

Hochbau/Tiefbau Birgit Dükert 897-52

Ulrike Moritz 897-54

Ordnungsamt Torsten Reichard 897-53

Ortswehrführer Briesen Marcus Henseler 897-66

ehrenamtl. Bürgermeister Gerd Schindler 897-77

Amtswehrführer Carsten Witkowski 897-77

Kreisleitstelle 0335/19 222

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin Katrin Büschel 596 70

Sekretariat Doreen Kuhn 596 70

FAX 596 71

Bibliothek Dagmar Eisermann 596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart Harry Eisermann 50 85

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiter Roland Meister 591425

Sekretariat Katja Klose 591425

Telefax 591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal 033634/277

Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga 033607/59713

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch 033607/230

Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Schulze 033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)

Ralf Kramarczyk 033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher**Berkenbrück** Joachim Köhn 033634/213**Briesen** Gerd Schindler 033607/897-77

Ortsteil Biegen Manfred Wilke 033608/3006

Jacobsdorf Dr. Detlef Gasche 033608/283

Ortsteil Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Ortsteil Petersdorf Thomas Kahl 033608/49910

Ortsteil Pillgram Holger Lehmann 033608/49764

Ortsteil Sieversdorf Jürgen Hartmann 033608/217

Madlitz-Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/211

Ortsteil Alt Madlitz Jörg Kaminski 033607/442

Ortsteil Falkenberg Andreas Püschel 033607/5302

Ortsteil Wilmersdorf Winfried Gehrmann 033635/3109

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier (033606) 70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag (033606) 70 299

FWA (0335) 55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde (03361) 59 65 90

E.ON/e.dis AG

Störungsstelle (03361) 7 77 31 11

EWE Gasversorgung (03361) 77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss (0180) 2 31 42 31

Spreewassergesellschaft für (03361) 36 12-0

Wasserwirtschaft mbH

Telefonseelsorge 0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland**Amtswehrführer** Carsten Witkowski 033634/5027

Alt Madlitz Ralf Töbs 033607/5491

Berkenbrück Karsten Koenitz 033634/69132

Briesen Marcus Henseler 0172/4768253

Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Petersdorf u. Pillgram

Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 04.12.2012, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3, Zimmer 4.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag

unter der Telefonnummer 01577 5800064.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

**Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen,
Jacobsdorf und Pillgram**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)

Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

KIRCHLICHE NACHRICHTENAlt Madlitz:

09.12.12 14:00 Uhr	Gottesdienst
15.12.12 17:00 Uhr	Advents- und Weihnachtsmusik der Bläser unter Leitung von Tino Lange in Falkenhagen
24.12.12 15:00 Uhr	Gottesdienst
31.12.12 16:00 Uhr	Musikalischer Jahresabschluss für alle Gemeinden musikalische Leitung Kantorin Anja Liske-Moritz in Petershagen

Berkenbrück:

16.12.12 14:30 Uhr	Familiengottesdienst zum 3. Advent, anschl. Adventsfeier
24.12.12 18:15 Uhr	Christvesper (Weihnachtsgottesdienst) mit Krippenspiel
26.12.12 10:00 Uhr	meditativer Gottesdienst in der Weihnachtszeit mit Weihnachtsliedern, anschl. Kaffee und Kuchen
31.12.12 17:00 Uhr	Zentraler Gottesdienst im Kerzenschein zum Jahresausklang in Buchholz
17:30 Uhr donnerstags	Christenlehre
Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.	
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.	

Biegen:

16.12.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
24.12.12 17:00 Uhr	Gottesdienst
26.12.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
31.12.12 18:00 Uhr	Gottesdienst

Briesen:

02.12.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
24.12.12 15:30 Uhr	Gottesdienst
31.12.12 16:30 Uhr	Gottesdienst

Falkenberg:

09.12.12 09:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent
13.12.12 18:00 Uhr	Weihnachtsfeier des Frauenkreises
24.12.12 14:30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel
31.12.12 17:00 Uhr	Zentraler Gottesdienst im Kerzenschein zum Jahresausklang in Buchholz
16:30 Uhr donnerstags	Christenlehre
Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.	
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.	

KIRCHLICHE NACHRICHTENJacobsdorf:

09.12.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
24.12.12 17:00 Uhr	Gottesdienst
25.12.12 15:00 Uhr	Gottesdienst

Petersdorf:

15.12.12 17:00 Uhr	Advents- und Weihnachtsmusik der Bläser unter Leitung von Tino Lange in Falkenhagen
24.12.12 15:00 Uhr	Gottesdienst
31.12.12 16:00 Uhr	Musikalischer Jahresabschluss für alle Gemeinden, musikalische Leitung Kantorin Anja Liske-Moritz in Petershagen

Pillgram:

02.12.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
24.12.12 15:30 Uhr	Gottesdienst
26.12.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
31.12.12 14:00 Uhr	Gottesdienst

Sieversdorf:

09.12.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
09.12.12 18:00 Uhr	Adventskonzert des Dorfchores Sieversdorf unter Leitung von Silvia Scheffler
15.12.12 17:00 Uhr	Advents- und Weihnachtsmusik der Bläser unter Leitung von Tino Lange in Falkenhagen
24.12.12 15:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel und Chor
25.12.12 09:00 Uhr	Gottesdienst zum Christfest
31.12.12 16:00 Uhr	Musikalischer Jahresabschluss für alle Gemeinden, musikalische Leitung Kantorin Anja Liske-Moritz in Petershagen

Wilmersdorf:

02.12.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
15.12.12 17:00 Uhr	Advents- und Weihnachtsmusik der Bläser unter Leitung von Tino Lange in Falkenhagen
16.12.12 14:00 Uhr	Adventsgottesdienst mit Bläsern und Chor anschl. Adventsfeier für alle Gemeinden
24.12.12 16:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
26.12.12 14:00 Uhr	Gottesdienst zum Christfest
31.12.12 16:00 Uhr	Musikalischer Jahresabschluss für alle Gemeinden musikalische Leitung Kantorin Anja Liske-Moritz in Petershagen

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf

Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01

e-mail: rutholiverschoenfeld@web.de

Pfarrerpaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf**Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36, 15326 Podelzig**

Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835

Pfarrer Gottfried Hemmerling

Gemeindevertretersitzung

Voraussichtlich finden am

Dienstag, 04.12.12
in Madlitz-Wilmersdorf,

Montag, 10.12.12
in Briesen (Mark),

Dienstag, 11.12.12
in Berkenbrück,

Donnerstag, 13.12.12
in Jacobsdorf

die nächsten Sitzungen der Gemeindevertretungen statt. Es folgen noch die ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm
Amtsdirektor

Amtsausschuss

Voraussichtlich findet am Montag, d. 17.12.2012 die nächste Sitzung des Amtsausschusses statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm
Amtsdirektor

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne - Gelbe Säcke - Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2012 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de/

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück:	10.12.12 von 13:35 bis 13:50 Uhr	(Forststraße)
Alt Madlitz:	10.12.12 von 14:45 bis 15:00 Uhr	(Gaststätte)
Wilmersdorf:	10.12.12 von 15:10 bis 15:25 Uhr	(Feuerwehr)
Sieversdorf:	10.12.12 von 15:40 bis 16:05 Uhr	(Feuerwehr)
Jacobsdorf:	10.12.12 von 16:20 bis 16:40 Uhr	(Dorfstraße 4/5)
Pillgram:	10.12.12 von 16:50 bis 17:05 Uhr	(Kindergarten)
Biegen:	10.12.12 von 17:10 bis 17:25 Uhr	(Kirche)



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 209,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 219,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 248,-	€/t
Hartholzbrikett		ab 239,-	€/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Jetzt bevorraten - der Winter kommt ganz bestimmt!

„Klautanne“ in Berkenbrück

Die Vorweihnachtszeit naht.....Zeit für uns diese Zeit mit besinnlichen Ideen zu verschönern.

Wir vom Bürgerhaus in Berkenbrück möchten zum 1. Advent (Einweihung am Freitag 30.11.2012 15 Uhr, weitere Bestückung der Tanne immer freitags bis Weihnachten) eine große Tanne aufstellen, an der es wöchentlich kleine Naschereien, Nippes, Spielzeuge, Basteleien für Kinder zu finden gibt.

An dieser sogenannten „Klautanne“ können sich dann die Kinder des Ortes bedienen und sich kleine Überraschungen pflücken.

Die Idee ist nicht ganz neu; in einem Ort im Oderbruch gibt es das schon seit einigen Jahren und wird von den Bürgern des Ortes gut angenommen; nach anfänglichen kleinen Gewöhnungsschwierigkeiten gibt es auch keine Probleme mit Diebstahl etc.

Wir wollen mit den Gewerbetreibenden im Ort einen zentralen Platz schaffen; für Kinder und ihre Familien. Für die beteiligten Firmen ist es eine gute Möglichkeit, sich zu präsentieren. Mit Stand vom 7.11. haben folgende Berkenbrücker und Firmen der Region zugesagt und bereits Mittel oder kleine Sachspenden vorbeigebracht:

Bürgerhaus Berkenbrück

Bäcker Kock (ab 15.11.12 in Briesen)

Gärtnerei Irrling Frankfurt (Oder) sponsort die Tanne

Pension und Cafe Grebasch, Heizung+ Sanitär Grebasch

Maler Andreas Richter

Dachdecker Siegmund Zesch

Bauelemente Andy Brümmer

Pension und Bücherstube am Bahnhof Hr. Hoffmann

Der Aufruf geht an alle interessierten Bürger in Berkenbrück, die Aktion weiterhin zu unterstützen.

Anja Stiegemann

www.buergerhaus-berkenbrueck.de

Tel. 033634/69169

WEIHNACHTSZEIT & SILVESTER



im und vor dem Bürgerhaus:

- **Weihnachtszeit**
Gemütlich Essen in der Vorweihnachtszeit mit deutscher Küche und Wild aus eigener Jagd
- ab Fr 30.11.12 **Klautanne**
- **Silvester**
Für Silvester noch Karten sichern!!!

Termine Strand (ca. 500 m):

- So 2.12.12 **ForstMAN**
mit Schwimmen in der Spree, Radfahren, Laufen. Jetzt noch anmelden!!!

BÜRGERHAUS
Wirtschaft · Saal · Pension · BERKENBRÜCK

Berkenbrück · Dorfstraße 33
www.buergerhaus-berkenbrueck.de

Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.

Termin: 01.12.2012

Beginn: 15.00 Uhr

Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Karl-Marx-Straße)

Einsatz: 8 Euro (für Fleisch- und Sachpreise)

Für das leibliche Wohl: wird gesorgt!

Mit: Jackpott-Spiel

Der Wildapfel – Baum des Jahres 2013

Der Apfel – lateinisch *Malus Mill.*, benannt nach dem englischen Botaniker und Gärtner Philip Miller, 1691 bis 1771, Vorsitzender des Apothekergartens in Chelsea gehört zur großen Familie der Rosengewächse.

Seit dem Jahre 1768 verwendete Miller die von Linné eingeführte binäre Nomenklatur, mit Gattungs- und Artnamen. Erwähnt werden muss, dass in England seit vielen Jahrhunderten, früher als in Deutschland, die Botanik Höhepunkt des kulturellen Lebens war.

Im Zander, dem Handwörterbuch der Pflanzennamen, sind bei der Gattung *Malus* gleich etwa 20 eigene Arten aufgeführt. Diese sind in der Hauptsache von Nordamerika über Mitteleuropa bis nach Ostasien beheimatet. Die Urheimat des Apfels (*Malus Mill.*) ist also die nördliche Halbkugel unserer Erde. Wahrscheinlich wurde der Apfel bereits in der Frühzeit der Menschheit, ebenso wie die Birne, also schon in der Steinzeit in Kultur genommen. Wildäpfel kommen sowohl strauchartig, als auch in Form von Bäumen vor. Wie die 20 Arten, so sind auch die Früchte in den verschiedensten Formen, von Johannisbeergröße bis eben größeren Früchten vorhanden. In der Literatur wird bereits von 25 bis 35 Arten *Malus* geschrieben. Die Blätter stehen wechselständig und die Blüten haben in der Regel fünf Blütenblätter. So wie die Blüten der Wildäpfel von der Farbe weiß bis rot variieren, so variieren die Früchte von der Farbe gelb bis rot.

Wie wir in einem Film mit Prof. Dr. Succow vor einiger Zeit sehen konnten, liegt das Genzentrum des Apfels im Kaukasusvorland, wo bereits gute und größere Früchte an wildwachsenden Apfelarten vorkommen. Die frühe Kultur am Apfel macht es zur Zeit sehr schwer, die Wildapfelarten alle einzuordnen. Nach dem Zander ist der Apfel *Malus sylvestris Mill.* in der Varietät *domestica*, die Ausgangsform unserer Kulturäpfel und der Apfel *Malus sylvestris* unser gesuchter Wildapfel, Baum des Jahres. Die meisten Wildäpfel, welche wir hin und wieder bei uns finden können, sind Kreuzungsprodukte der verschiedensten Kultursorten. Man sollte diese Bäume als Sämlinge bezeichnen. Ein hübscher Baum, ein Sämling steht an der Dehmseeflut und hat im Herbst schon ansprechende Früchte.

Veranstaltungskalender

01.12.2012	14:30 Uhr	Adventsmarkt, OT Jacobsdorf
02.12.2012	14.00 - 20.00 Uhr	Advent in der Vorlaube, OT Pillgram
02.12.2012		Forstman, Berkenbrück Strand
08.12.2012	13:30 Uhr	Bläserkonzert, Biegen
08.12.2012	13:30 Uhr	Weihnachtsmarkt, OT Biegen
08.12.2012	14:00 Uhr – 19:00 Uhr	Weihnachtsmarkt Berkenbrück, an der Kirche
09.12.2012	15:00 Uhr – 18:00 Uhr	Weihnachtliche HofgalerieM, OT Pillgram
09.12.2012	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert des Gemischten Chor Briesen, Kirche Briesen
09.12.2012	16:00 Uhr	Puppentheater Berlin „Die Zwölf Monate“, Gut Klostermühle Alt Madlitz
15.12.2012	19:30 Uhr	Weihnachtskonzert mit Johann Plietzsch und dem Barocktrompetenensemble Berlin, Gut Klostermühle Alt Madlitz
16.12.2012	09:00 Uhr	Adventsbackerei, OT Petersdorf
16.12.2012	18:00 Uhr	Adventskonzert Dorfchor Sieversdorf, Kirche Sieversdorf
20.12.2012	17:00 Uhr	Weihnachtsprogramm der Grundschule Briesen, Turnhalle Briesen
22.12.2012	19:00 Uhr	Vorweihnachtliches Chorkonzert, Kirche Wilmersdorf
22.12.2012	13:00 Uhr bis 20:00 Uhr	Werkstattweihnacht, Gomilles Keramikhof, OT Sieversdorf
22.12.2012	14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt, Briesen
22.12.2012	16:30 Uhr	Weihnachtskonzert des Gemischten Chor Briesen, Kirche Briesen
25./26.12.2012		Festliches Weihnachtsmenü, Bürgerhaus Berkenbrück
28.12.2012	19:00 Uhr	Treffen der Gewerbetreibenden Gemeinde Jacobsdorf, Gasthof „Zum Erbkrug“, Jacobsdorf
31.12.2012		Party ins neue Jahr, Bürgerhaus Berkenbrück

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.



Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

Der russische Botaniker und Gärtner Mitschurin experimentierte mit vielen Wildapfelarten und Apfelsorten, woraus recht ansprechende Sorten entstanden. So kamen in den Kriegsjahren von 1939 bis 1945 sogar einige Bäume bis nach Berkenbrück. Im Garten des damaligen Bürgermeisters Hans Schubert standen einige.

Die Bestimmung unserer Apfelsorten ist sehr schwierig, weil Zufallsfunde von Bäumen mit größeren Früchten als Sorten weiter Eingang in die Gärten fanden. Ein Apfelbaum mit wohlschmeckenden Früchten entstand bei Frau Altmann im Garten und ich kenne einen Sämling mit wohlschmeckenden Früchten in Jahnsfelde. Viele unserer Sorten entstanden auf diese Art. Aus dem Pflanzenzüchtungsinstitut in Müncheberg kamen in den letzten Jahren, durch gezielte

Kreuzung, einige bekannte Apfelsorten. Auch Pillnitz brachte gute Apfelsorten in den Handel. Viele unserer Apfelsorten waren bereits im Mittelalter bekannt. So sind viele unserer Apfelsorten durch gezielte Kreuzung, aber auch durch Zufallsfunde in den Handel gekommen. Eine unserer ältesten Apfelsorten ist die bekannte Goldparmäne. Kommt ein Apfel in den Handel, so stammen alle Bäume dieser Sorte von einem einzigen Baum.

Ähnlich wie bei den Kultursorten, ist es auch bei den, aus den Kreuzungen von Wildäpfeln entstandenen Zieläpfeln, welche teils durch zierende Blüten in den Farben von rot bis weiß, teils durch zierende Früchte den Eingang in unsere Gärten gefunden haben. Die Liste der Zieräpfel ist fast so lang wie die Liste der Kultursorten. In früheren Jahren ist zum Beispiel der Wildapfel *Malus baccata*, ein Apfel mit sehr kleinen Früchten als Unterlage für Kultursorten verwendet worden. Die Früchte mit Johannisbeergröße werden sich auch weitervermehrt haben. Solche Beerenäpfel haben in den Gärten einen großen Wert als Vogelfutter. Den Wildapfel *Malus coronaria*, aus Nordamerika stammend, fand ich einmal in einem Garten der Karl-Liebkecht-Straße in Fürstenwalde, einmal in einem Garten in Bad Saarow. Dieser wunderhübsche Wildapfel hat Blüten in Doldentrauben, fast rosablühend, mit teilweise bis 5 cm großen Blüten und bis 5 cm großen flachen und grünen Früchten, welche einen wachsartigen Überzug und einen eigenartigen Duft besitzen. Im Jahre 1990 nahm ich mir eine Frucht mit, säte sie aus und konnte mich nach 5 Jahren an den schönen Blüten freuen. Das Blatt dieser Wildapfelart hat fast Ähnlichkeit mit einem Blatt von *Sorbus torminalis* oder einem Ahornblatt.

Gelbe und erbsengroße Früchte und an ein Ahornblatt erinnernde Blätter besitzt der aus Japan stammende Wildapfel *Malus floribunda*. Ein Baum dieser Art stand in Fürstenwalde, in einer kleinen Anlage, gegenüber der alten Sparkasse. Da diese Anlage bald verschwinden sollte, nahm ich mir einige Reiser mit und veredelte mir einige Wildlinge damit. Drei verschenkte ich und einer steht in unserem Garten am Roten Krug. Als ich den Baum erstmals in Fürstenwalde im Spätherbst sah, saßen ungefähr 9 bis 10 Amseln darin und verspeisten die kleinen Früchte. Um auch bei uns den Amseln dieser Futtergrundlage zu geben, kamen die Bäumchen zu uns. Jetzt, in diesem Jahr können wir uns täglich über ungefähr 6 bis 7 Amseln freuen, die sich an diesen kleinen Früchten laben. Während die Früchte von *Malus coronaria* von Amseln und Drosseln verschmählt werden, sind die kleinen Früchte von *Malus floribunda* auch bei den Meisen beliebt.

Unseren Baum des Jahres, *Malus sylvestris*, den Holzapfel habe ich bei uns leider noch nicht gefunden. Alle wilden Äpfel im weiten Umkreis waren alles Sämlinge von irgendwelchen Kultursorten. In Russland wurde der Wildapfel *Malus sylvestris* in Windschutzstreifen angepflanzt. Vielleicht gibt es den Wildapfel noch südlich der Alpen. Bekannt ist ja, dass es verschiedene Kulturpflanzen gibt, von denen es keine Wildform mehr zu sehen gibt.

Kirsch
BUND Berkenbrück

*** Briesener Feuerwehr – News ***

Unsere Einsätze im Oktober 2012:

E.-Nr.	Datum	Uhrzeit	E.-Beschreibung
51.	18. Okt	19:42	H05: Verkehrsunfall in Briesen, Falkenberger Str.21; Pkw auf stehenden LKW aufgefahren, 2 verletzte Personen, auslaufende Flüssigkeiten
50.	10. Okt	11:00	H05: Verkehrsunfall mit Personenschaden auf der BAB12 Müllrose in Richtung Briesen; Lkw auf Pkw gefahren, eine schwer verletzte Person, eine Person, am Unfallort den Verletzungen erlegen
49.	01. Okt	22:10	B01: Auslösung der Brandmeldeanlage im Seniorenheim Pillgram, kein Feuer

Weiterhin möchten wir unseren Lesern auf die Gefahren in der Adventszeit aufmerksam machen. Lassen Sie Ihre Kerzen und Adventsgestecke nicht unbeaufsichtigt. Vergewissern Sie sich, ob alle Kerzen aus gemacht wurden, bevor Sie den Raum verlassen. Überprüfen Sie bitte ebenfalls, Ihre Adventsbeleuchtung (zum Beispiel Schwibbögen) auf Betriebssicherheit. Sind die Anschlusskabel unbeschädigt? Für den Fall, dass es nicht zutrifft, kontaktieren Sie doch bitte eine Elektrofachkraft.

Somit wünscht die Feuerwehr Briesen allen Bewohnern des Amtes Odervorland eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und erholsame Stunden. Wir wünschen uns selber keine Einsätze, weder auf der Autobahn, auf der Landstraße und schon gar nicht bei Ihnen zu Hause.

Liebe Leser, schon jetzt möchten wir auf unser jährliches Neujahrsfeuer Anfang des kommenden Jahres aufmerksam machen. Der zugehörige Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir bedanken uns auch hier für die Spenden an den Feuerwehrverein, für den Zweck die Jugend- und Bambinifeuerwehr-Arbeit zu unterstützen bei
der Lindenapotheke Briesen,
bei der Sparkasse Oder-Spree,
beim Zahnarzt Gert Fritze,
beim RC-Internethandel Maik Fischer,
bei Gabriele Bennewitz,
beim Tierarzt Dr. Storz, und
beim Webdesign Henry Babuliack

Allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Briesen einschließlich des Löschzuges Biegen, die im Oktober Geburtstag hatten, gratulieren wir auf diesem Wege nachträglich recht herzlich.

Die Wehrleitung

Hinze 's Papier Shop

Wir wünschen unseren Kunden eine angenehme Adventszeit und frohe, gesunde Festtage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir sind mit unserer Postagentur und Lottoannahmestelle sowie unserem Angebot an Schreibwaren, Geschenkartikel, Glückwunschkarten, vielem „dies und das“, Fotoservice und Stempelbestellannahme gerne für Sie da.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 9 - 12 und 14.30 - 17.30 Uhr

Samstag von 9 - 11 Uhr

Bahnhofstraße 10; 15518 Briesen (Mark)

Tel.: (033607) 5 95 23; Fax: (033607) 51 70

Müllroser Weihnachtszauber
01.12.2012 11 - 20 UHR
 unter dem Motto:
*Zwei Länder und ein Fest -
 deutsch-polnisches Flair unter dem
 Weihnachtsbaum*



- Weihnachtliches in der barocken Pfankirche
- Marionettenausstellung im Heimatmuseum
- Lichterglanz & Weihnachtsgesang
- Kulturelles & Kulinarisches

Änderungen vorbehalten

Medienpartner:
Antenne
Kultur

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) - Brandenburg 2007 - 2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektfonds der Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert. Grenzen überwinden durch gemeinsame Investitionen in die Zukunft.

auf "Kult Tour" im
 Erlebnisort Müllrose

Veranstalter:
 Stadt Müllrose,
 Haus des Gastes

Mit freundlicher
 Unterstützung: durch die Sparkasse Oder-Spree und die
 Frankfurter Wasser- und Abwasser-Gesellschaft mbH

Haus des Gastes, Kietz 7, 15299 Müllrose, Tel.: 033606 77290

Aus unserem Verlagsprogramm:

Menschen gehen - Geschichten bleiben
 Entdeckungen im Quellgebiet der Schlaube

Gudrun Hänschen



11,80 Euro

Rund um den Scharmützelsee
 Reiseführer zum Märkischen Meer

Dieter Portner



12,95 Euro

Internet: www.druckereikuehl.de

Die Eisenbahn

Am 22. Oktober 1842 wurde die Eisenbahnstrecke Berlin – Frankfurt (Oder) offiziell in Betrieb genommen. Damit eröffneten sich völlig neue Perspektiven des Personen- und Güterverkehrs, die in den folgenden Jahrzehnten die Sozialstrukturen nachhaltig prägten. So verlagerte sich der schwere Güterverkehr zunehmend vom Wasser auf die Schiene. Der alte Friedrich-Wilhelm-Kanal verlor allmählich an Bedeutung. Hieß es Anfang des vorletzten Jahrhunderts noch: "Berlin ist um Kahn jebaut." So verlagerte sich mit verbesserter Schienentechnik der Frachttransport zunehmend vom Wasser aufs Land. Der Spruch: "Gut Ding will Weile haben" gilt nach wie vor für die Bahn. Mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h fuhr 1842 der erste Zug von Berlin nach Frankfurt (Oder). Bruno Weinbergs Bericht über den Jubiläumzug vom 24.10.1992, 150 Jahre nach der Inbetriebnahme der Strecke, klingt folgendermaßen:

"Heute, am 24.10.1992, nach 150 Jahren erwarten wir auf dem Bahnsteig des Bahnhofs Briesen/ Mark die Ankunft des Jubiläumszuges. Doch der läßt auf sich warten. Mit einer Verspätung von mehr als 30 Minuten kommt er rauchend und fauchend an. Fahrgäste winken - Passanten auf dem Bahnsteig winken zurück. Die Schaffner und Zugführer in unterschiedlichen Dienstuniformen finden reges Interesse bei den Amateurfotografen. Aber auch die Personenwagen aus den verschiedenen Entwicklungspochen der Eisenbahn finden Interesse. Die Zeit der Dampflok ist noch lange nicht vorbei. Diese fauchende und rauchende Lok wirkt wie ein vorsintflutliches lebendiges Wesen. Nach längerem Aufenthalt und mehrmaligen Hin- und Herfahren, speziell für die

Fotografen, setzt sich der Jubiläumzug in Bewegung. Die Ausfahrt aus dem Bahnhof Briesen brachte noch einmal ein herrliches Foto, was die ganze Romantik der Dampflokära widerspiegelte." Am 15. Mai 1840 wurde die Konzession für den Eisenbahnbau der Strecke Frankfurt(Oder) - Berlin erteilt. Im Jahr darauf, am 1. Juni 1841, erfolgte der erste Spatenstich. In einer Bauzeit von nur 1 Jahr und 5 Monaten war die Strecke fertiggestellt, so daß am 22. Oktober 1842 der erste Zug fahren konnte. In heutiger Zeit mit der modernen Technik des 21. Jahrhunderts ist das eine unerhörte Rekordzeit – dauern doch Bauarbeiten an einzelnen Streckenabschnitten 2011/12 mindestens so lange...

Nun – damals betrug der Kostenaufwand für die Gesamtstrecke 2670000 Taler. Die Unterwegsstationen des Jahres 1842 waren



Köpenick, Erkner, Fürstenwalde und Briesen. Die Fahrzeit von Berlin nach Frankfurt (Oder) betrug 3 Stunden. Eine Fahrzeit, die man auch heute noch dank diverser Bauarbeiten oder technischer Defekte durchaus erleben darf. So viel zur Eisenbahnromantik moderner Pendler.

Pillgram erhielt erst nach 1872 einen eigenen Bahnhof. Man mußte also einen Fuß- oder Spannweg von und nach Briesen in Kauf nehmen, wollte man nach Berlin oder Fürstenwalde per Bahn reisen. Das genaue Jahr war bisher nicht zu ermitteln (nach B. Weinberg 1992).

Die Dampfloks wurden durch die Dieselloks abgelöst. Heute ist die Strecke elektrifiziert. Pillgram ist noch eine Bahnstation, hat aber keinen Fahrkartenverkauf mehr. Das Stellwerk stellte seinen Betrieb zum Jahre 2006 ein. Pillgram wird seitdem von Frankfurt, bzw. Berlin ferngesteuert.

1961/62 Errichtung der automatischen Halbschranken und Liquidierung der Bahnübergänge am alten Sportplatz – Triftweg, Sieversdorfer Weg und am Stellwerk POT.

1968 Umstellung von Dampf- auf Dieselbetrieb.

1987/88 Elektrifizierung der Strecke Berlin – Frankfurt(Oder).

1992 Traditionszug mit Halt in Briesen anlässlich des 150jährigen Jubiläums der Einweihung der Strecke Berlin – Frankfurt.

2006 Einstellung des Stellwerks Pillgram.

Aus der Dauerausstellung im Strohhaus: Else Weinberg und Steffi Hoffmann

„Wilder“ Sonntag im Bürgerhaus Berkenbrück

Gut 100 Leute nahmen am 28.10.2012 am ersten Hubertusfest im Bürgerhaus in Berkenbrück teil und ließen sich Wild aus heimischen Revieren von der „Wilden Karte“ schmecken. Höhepunkt des Tages war der Männerchor Bad Saarow, der den gut gefüllten Saal sogar zum Mitsingen brachte. Ein Dankeschön auch an die Jagdhornbläsergruppe Sauen, die das Fest angeblasen haben und für ein jagdliches Flair sorgte.

Die Gäste konnten Wildwaren zum mitnehmen kaufen oder die kleine Ausstellung mit Tierpräparaten von Thomas Winkler aus Trebus bestaunen.

Reges Interesse fanden auch die Fragen beim Wildquiz. 6 jagdinteressierte Teilnehmer hatten null Fehler.

Übrigens; der Schwanz vom Kaninchen/ Hasen heißt Blume und das



Schloss des Wildes ist der Beckenknochen (und nicht etwa Fell über dem After J)

Nach der Veranstaltung wurden die Sieger aus den richtigen Antworten von Enrico Alschweig aus Zechin und Katrin Hannemann aus Berlin gezogen:

Preis- 1 Wildschweinkeule geht an Kartsen Schwanke aus Friedland

Preis- Gutschein für ein Essen im Bürgerhaus Berkenbrück (25,00 Euro) gewinnt Familie Kunze/ Volkmann aus Bad Saarow

Flasche Rotwein „Vollmond“ bleibt in Berkenbrück bei Jens Lampert



Chevrolet Orlando: Neuer 1,4-Liter-Turbobenziner für das Modelljahr 2013

- Start/Stopp-System und Eco Drive Assistant für verbrauchsoptimiertes Fahren
- Umfangreiches Ausstattungspaket und attraktiver Preis in der Top-Version LTZ

Rüsselsheim. Mit Einführung des 2013er-Modells ist der Familien-Van Chevrolet



Orlando nun auch mit einem neuen, leistungsstarken 1,4-Liter-Turbobenziner erhältlich. Der Motor verfügt über eine Leistung von 103 kW (140 PS) bei einem

maximalen Drehmoment von 200 Nm.

Das neue Turbobenzinaggregat ist in Verbindung mit dem Sechsgang-Schaltgetriebe serienmäßig mit Start/Stopp-System und Eco-Drive Assistant ausgestattet.

Der kombinierte Verbrauch liegt durchschnittlich bei 6,2 Liter auf 100 Kilometer. Die Motorenpalette des Orlando umfasst nun drei Motoren: Neben dem neuen 1,4-Liter Turbobenziner gibt es noch den bewährten 1,8-Liter-Benziner mit 104 kW (141 PS) sowie der 2,0-Liter-Turbodieselmotor mit 120 kW (163 PS). Dieser moderne Turbodiesel ist in Verbindung mit dem manuellen Sechsgang-Getriebe ebenfalls mit Start/Stopp-System und Eco-Drive Assistant ausgestattet.

Zu den weiteren serienmäßigen Neuerungen für das Modelljahr 2013 gehören ein flach umklappbarer Beifahrersitz und eine energiesparende elektrische Servolenkung. Die Farbpalette wurde um drei neue Außenfarben (Satin Steel Gray, Mystic Moonlight Blue und Deep Espresso Brown) ergänzt.

Der Einstiegspreis für den 1,4-Liter-Turbobenziner liegt bei 23.195 Euro in der LT-Ausstattung mit manueller Schaltung. Die umfangreich ausgestattete Top-Version LTZ mit 18“-Leichtmetallfelgen, Navigations- und Audio-System mit 7“-Farbdisplay, SD- bzw. USB-Karten-Schnittstelle, Rückfahrkamera, Lederausstattung, Sitzheizung und elektrischem Glas-Hub-Schiebedach liegt bei 26.895 Euro.

Ab der LT-Version ist ebenfalls eine Bluetooth-Freisprecheinrichtung serienmäßig mit an Bord. Das Grundmodell Orlando 1,8 LS MT gibt es weiterhin zum Preis von 18.990,00 Euro.

Der Orlando belegt bereits im zweiten Jahr nach seiner Markteinführung Platz acht in den Top Ten im hartumkämpften Segment der Kompaktvans und erzielte in den ersten neun Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Absatzsteigerung von 44 Prozent.

Im kürzlich veröffentlichten FOCUS-Online-Ranking Restwertriese 2016 erreichte der Orlando LS 1,8-Liter-Benziner in der Kategorie Kompaktvans einen Spitzenplatz und verzeichnet damit den

geringsten Wertverlust in dieser Klasse über einen Zeitraum von vier Jahren.

Wollen auch Sie sich von Chevrolet überzeugen, so vereinbaren Sie gleich einen Probefahrt-Termin in den Autohäusern Peter Böhmer in

**Eisenhüttenstadt , (Tel.: 03364-62095)
und Frankfurt (Oder), (Tel.: 0335-4007135).
Wir freuen uns auf Sie!**

Ein schöner Tag, der uns erfreute

Sachsen ist weit fern von hier
drum rat ich Dir,
Pulsnitz solltest Du besuchen.
Da gibt es 1A Pfefferkuchen.
Ja, das sind gute Sachen,
die den Menschen Freude machen.
Gar viele Senioren hatten sich zur
Fahrt entschlossen,
den Tag auch voll und ganz genossen.
Ach, was war das Wetter schön.
Wir konnten zu den fleißigen Bäckern
einkaufen gehen.
Durch die Stadt spazieren,
im schönen Park flanieren.
Die Kirche war mit auf dem Plan.
Wir hörten uns die alte Orgel an.
Gut versorgt beim Mittagstisch,
hielt das Radeberger Bier uns frisch.
Dann hat man uns noch aufgeklärt,
was in den Pfefferkuchenteig gehört.
Zu Hause waren wir noch vor Nacht.
Das hat wieder Spaß gemacht.

Die Teilnehmer der Jacobsdorfer Seniorenfahrt bedanken sich bei Frau Susann Scholz, die alles organisierte und sich dazu einen Tag Urlaub nahm. Dank gilt auch der Jacobsdorfer Gemeindevertretung, die immer für die Senioren Mittel bereitstellt, dass es für den Einzelnen nicht unerschwinglich ist, und Herrn Dr. Gasche, der es sich nicht nehmen ließ, uns gerne zu begleiten.

Eine Teilnehmerin

• Ortschronik Briesen (Mark)

Abschrift zur Sonderausgabe „NEUER TAG“ Donnerstag, 18. Juni 1953

Reaktion zum Volksaufstand in Berlin vom 17. Juni 1953 in der DDR - Presse

Was ist in Berlin geschehen?

Das Zentralorgan des Zentralkomitees der SED „Neues Deutschland“ In seiner Ausgabe vom 18. Juni 1953 unter der Überschrift „Was ist in Berlin geschehen?“ folgenden Leitartikel:

Die unmittelbaren Ursachen der Unruhen in Berlin hängen mit der jüngsten Entwicklung in der DDR zusammen. Die Feinde der DDR in Westdeutschland begreifen, daß die praktische Durchführung des neuen Kurses auf schnelle Hebung des Lebensstandards der breiten Massen und Stärkung der Rechtssicherheit, zu schweren Rückschlägen für sie, zu ihrer Katastrophe führen muß. Das haben sie selber zugegeben. Sie beschrieben selber die Panik, die schon bei Bekanntgabe der ersten unserer neuen Maßnahmen in Bonn entstand. Die neuen Maßnahmen unserer Regierung führten schon Stunden nach ihrer Veröffentlichung

zu eindeutigen Ergebnissen. Die Republikflucht ging jäh zurück, die Zahl der aus Westdeutschland in die DDR Übersiedelnden überstieg in vielen Orten bereits die Zahl der aus der DDR Anwandernden. Breiteste Teile der Bevölkerung, insbesondere auch Kreise der Intelligenz und des Mittelstandes gingen mit neuem Schwung an die Arbeit. Das eben alarmierte die Kriegstreiber in Westdeutschland und Westberlin und veranlaßte sie zu ihrer großangelegten Provokation. Jene Menschen, die heute noch irritiert sind und das Wesen der Provokationen nicht durchschauen, mögen sich vergegenwärtigen: die Regierung der DDR trifft Maßnahmen, für die die Herren in Bonn angeblich stets eintraten, sie lockert das Regime der Interzonenpässe, unterstützt Privatbetriebe und den privaten Handel, setzt die geflüchteten Großbauern wieder in ihre Höfe ein. Und in diesem Augenblick entsenden die faschistischen Agenturen Hunderte und Tausende von Provokateuren, um die Arbeit der Regierung der DDR um jeden Preis zu stören. Sie benutzen die im Verkehr zwischen Ost- und Westberlin eingeführten Erleichterungen, über die sich Hunderttausende friedliebender Bürger freuen, um eine Masseninvasion von gekauftem Gesindel zu organisieren. Wer diese Zusammenhänge überlegt, der sieht, worum es geht. Natürlich geht es nicht um die Normenfrage. Das wurde völlig klar, als nach den Beschlüssen der Regierung, welche die Normenfrage zufriedenstellend regelten, die Provokateure erst recht zu Provokationen schritten. Es geht eben sowenig um freie Wahlen, vor welche sich das Adenauer-Regime so sehr fürchtet, daß es ein Betrugswahlgesetz nach dem anderen ausarbeitet, um freie Wahlen zu verhindern, während umgekehrt unsere Regierung solche Maßnahmen ausarbeitet, welche die Voraussetzungen für freie Wahlen in ganz Deutschland schaffen. Es geht den westlichen Agenturen darum, das große Aufbauwerk in der DDR, das von der ganzen Bevölkerung durchgeführt wird, und mit dem sich die ganze Bevölkerung verbunden fühlt, zu stören. Es geht ihnen darum, die deutsche Einheit, die durch die Maßnahmen unserer Regierung ein beträchtliches Stück näher rückt, zu vereiteln. Es geht ihnen darum, den Kriegskurs Adenauers und der Amerikaner, der immer sichtbarer ins Wanken gerät, um jeden Preis aufrechtzuerhalten. Es geht ihnen darum, gegen die Lebensinteressen des deutschen Volkes und aller Völker einen niederträchtigen Schlag zu führen. Dazu die Provokateure in der Leipziger Straße und unter den Linden. Dazu die amerikanischen Offiziere in voller Uniform, die im demokratischen Sektor mitten in der Demonstration die faschistischen Trupps zur Aufwiegelung der Bevölkerung dahin und dorthin dirigieren. Dazu die amerikanischen Funkwagen, die an die faschistischen Trupps Weisungen erteilen. Dazu die amerikanischen Flugzeuge, die über den demokratischen Sektor Flugblätter mit der Aufforderung zur Fortsetzung des Streiks abwarfen.

Die Provokation ist zusammengebrochen. An dieser Tatsache kommen die westlichen Agenturen nicht vorbei, mögen sie noch so viel schreiben. Es gelang ihnen, eine Reihe von Betrieben stillzulegen. Der Generalstreik, zu dem sie die Berliner Arbeiter verführen wollten, ist nicht gelungen und konnte nicht gelingen, denn daß deutsche Arbeiter im Auftrage und Interesse der amerikanischen und deutschen Monopolkapitalisten gegen ihre eigenen Interessen und ihrer eigenen Regierung in den Generalstreik treten, ist ein allzu widersinniger Gedanke. Es gelang ihnen Teile der Bevölkerung stundenweise zu verwirren und aufzuhetzen. Aber die große Mehrheit stand den Provokateuren ablehnend oder feindselig gegenüber. Diese große Mehrheit hatte das richtige Bewußtsein. Hier sind die dunklen Kräfte am Werk, die das deutsche Volk zweimal in die Katastrophe stürzten und was sie bezwecken ist, das Volk zum dritten Male in die Katastrophe zu stürzen. Daher kann man schon heute sagen, die große, von langer Hand her vorbereitete Provokation der westlichen Agenturen, für die sie den Zeitpunkt für gekommen ansahen, ist zusammengebrochen und wird tiefe, weitwirkende Folgen haben. Die Provokation ist zusammengebrochen, weil die Kräfte des Friedens nicht zulassen, daß die Völker, darunter unser deutsches Volk. Auf die Bahn des Krieges gerissen werden. Aber es ist beschämend, daß deutsche Werktätige auf die durchsichtigen Machenschaften der Westberliner Provokateure hereingefallen sind. Es ist beschämend, daß die Arbeiter Berlins die Besudelung ihrer Stadt nicht selber unterbanden, daß erst

die Besatzungsmacht durch die Verhängung des Ausnahmezustandes die Lebensinteressen sowohl der deutschen Völker wie aller Völker mit der erforderlichen Entschiedenheit vertrat. Natürlich muß uns, der Partei der Arbeiterklasse, die gewichtige Frage zu denken geben, wie konnte geschehen, daß nennenswerte Teile der Berliner Arbeiterschaft, der Berliner Werktätigen, unzweifelhaft ehrliche und gutwillige Menschen, von einer solchen Mißstimmung erfüllt waren, daß sie nicht bemerkten, wie sie von faschistischen Kräften ausgenutzt wurden. Hier liegen zweifellos schwerwiegende Versäumnisse unserer Partei vor. Sie wird viel besser lernen müssen, die Massen zu achten, auf ihr Wort zu hören, um ihr tägliches Leben besorgt zu sein. Es braucht kein Zweifel daran zu bestehen, daß die SED mit Hilfe der schonungslosen Kritik und Selbstkritik diese Aufgabe meistern wird.

Anmerkungen:

1953 wurden von der DDR die Arbeitsnormen angehoben, weniger Geld für gleiche Leistung, und die Bauarbeiter der neuen Stalinallee (heute Frankfurter Allee) riefen zum Streik auf, der sich schnell ausbreitete. Westberlin unterstützte ideologisch die Unruhen und in Ostberlin formierte sich ein Protestmarsch. Thema waren die Normerhöhung, freie Wahlen und schließlich der Protest gegen die stalinistische DDR-Führung unter Walter Ulbricht. Es kam zu blutigen Auseinandersetzungen und russische Panzer beendeten mit Gewalt den Aufstand in Berlin. Der Ausnahmezustand wurde ausgerufen. Es gab viele Tote und Verletzte, Verwüstungen und Verhaftungen. Der 17. Juni 1953 wurde zum offiziellen Gedenktag für den Berliner Volksaufstand in Westdeutschland. In den DDR-Medien wurde der Aufstand als westliche Provokation beschrieben. Über Tote und Verletzte gab es keine Meldungen. Es war der Kampf an der Grenze zwischen den Systemen von Kapitalismus und Kommunismus, zwischen Ost und West. Für die stalinistischen Parteigenossen der DDR war der Volksaufstand ein Schock, weil er ohne russische Panzer nicht kontrollierbar war und weil die junge DDR als Staat nach knapp 12 Jahren in ihrer Existenz ernsthaft bedroht war. Nach der gewaltsamen Niederschlagung gab es zahlreiche Schauprozesse.

Beide deutsche Staaten propagierten die Wiedervereinigung des geteilten Landes, aber nur unter eigenem politischen Staatensystem und der jeweiligen Staatsform. Die vier Besatzungsmächte durften in Armeuniformen und Militärfahrzeugen die einzelnen Sektoren der Stadt ungehindert betreten, aber nur zu Beobachtungszwecken. Ansonsten wurden die Sektorengrenzen kontrolliert. Viele Menschen verließen aber die DDR über die Berliner Sektorengrenze. 8 Jahre später, 1961, baute die DDR eine undurchlässige Mauer durch die Zonenstadt und schließlich eine undurchlässige Grenze zwischen beiden deutschen Staaten, die erst 1989, wieder durch Massenproteste, geöffnet und entfernt wurden. Dann erst gab es die Wiedervereinigung und der „Kalte Krieg“ war beendet.

Die historischen Zeitungsartikel aus jener Zeit vermitteln eindrucksvoll die Zeit im „Kalten Krieg“ im geteilten Deutschland.

Erklärungen der Abkürzungen und Namen:

DDR (Deutsche Demokratische Republik) sozialistischer Teilstaat Deutschlands von 1949 bis 1990

BRD (Bundesrepublik Deutschland) westlicher Teilstaat Deutschlands, ab 1990 Anschluss von Ostdeutschland an die BRD

SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands) DDR Staatspartei, gegründet aus KPD und SPD

Sektoren (Stadtzonen der Siegermächte von 1945) Amerika, England, Frankreich und der Sowjetunion

Demokratischer Sektor (Ostsektor in Berlin für die DDR) DDR-Sprache für die russische Besatzungszone (in Westdeutschland hieß die DDR auch offiziell nur Ostzone und wurde als eigenständiger Staat für Jahrzehnte nicht anerkannt) Berlin (geteilte Stadt seit 1945 in West- und Ostzone) Ostberlin war Hauptstadt der DDR, Westberlin war offiziell eine eigenständige Zone und kein Teil der BRD

Bonn (Hauptstadt der Bundesrepublik) Regierungssitz in Westdeutschland Joseph Stalin (kommunistischer Diktator der UdSSR) Nachfolger Lenins

Walter Ulbricht (DDR-Regierungschef) nicht frei gewählt, Anhänger Stalins, wurde durch Erich Honecker Anfang der 70er Jahre intern entmachtet und abgelöst

Conrad Adenauer (Bundeskanzler der BRD) 14 Jahre konservativer Regierungschef in Bonn, war für enge Einbindung der BRD in das westliche Militärbündnis, Aussöhnung mit Frankreich, England und Amerika Neues Deutschland (größte Tageszeitung der DDR – Zentralblatt der SED)

Neuer Tag (DDR - Lokalzeitung für Bezirk Frankfurt a.O.) Vorgänger der MOZ

Westliche Agenturen (Westdeutsche Presse und Medienvertreter)

Ortschronik Briesen (Mark) R. Kramarczyk 2012

Pension Bahnhof Berkenbrück eröffnet

Saniertes historisches Bahnhofgebäude an der Bahnstrecke Berlin - Warschau

Die Idee, in dem von der Bahn nicht mehr genutzten Bahnhof eine Pension zu eröffnen, bestand bei Karl-Heinz Hoffmann schon seit einiger Zeit. Der erste Schritt zur Realisierung war der Erwerb. Das ging noch relativ zügig. Der Umbau ging dann nicht mehr so schnell, denn die geplante Sanierung entpuppte sich als eine Umnutzung des Gebäudes, und zogen endlos lange Genehmigungen mit sich. Nun ist es endlich soweit: Die Pension Bahnhof Berkenbrück ist eröffnet. Alle Zimmer verfügen über Dusche und WC.

Wo früher die Reisenden auf den Zug warteten befindet sich heute der Frühstücksraum. Am 23. Oktober 1842 fuhr der erste Zug von Berlin über Fürstenwalde nach Frankfurt (Oder) – wer hier mit Zeitzeugnissen zum Kopieren helfen kann, ist bei Karl-Heinz Hoffmann sehr gern willkommen. Heute verkehrt hier der RE 1 im Stundentakt in beide Richtungen. Mehrmals täglich fährt auch der Eurocity von Berlin über Frankfurt (Oder) nach Warschau (Warschau) am Bahnhof vorbei. Dank der Schallschutzfenster bemerken die Gäste die vorbeifahrenden Züge kaum. Auch auf Radtouristen ist Karl-Heinz Hoffmann eingestellt. Ein abschließbarer Fahrradraum ist vorhanden. Später beabsichtigt der Inhaber auch noch Pensionszimmer in der jetzt noch ungenutzten Güterhalle einzurichten. Bis dahin könnte hier ein Werbebanner wirksam angebracht werden.

Ehemalige Bahnhöfe als Pensionen gibt es inzwischen viele in Deutschland. Aber eine Pension an einer befahrenen Strecke ist schon seltener. Die stündliche Verbindung nach Berlin oder Frankfurt (Oder) ist ein echter Vorzug für Eisenbahnfans, auch Radtouristen des Spreeradweges werden dies zu schätzen wissen.

Pensionsgäste, die nicht mit der Bahn fahren wollen, können ausgedehnte Spaziergänge unternehmen und brauchen dabei nur das Haus zu verlassen, um schon im Wald zu sein.

Der Gast kann sich aber auch zurücklehnen und ein Buch lesen. Im Hause ist nämlich auch die Bücherstube beheimatet. Hier gibt es ausreichend „gebrauchte“ Literatur. Immer freitags ist die Bücherstube von 15.00



bis 18.00 Uhr für jedermann geöffnet. Dann kann man hier Romane, Reisebücher, Biografien, Krimis, Bildbände und Kinderbücher ausleihen und kaufen. Auch ein Raum zum aufhängen von Kunst ist vorgesehen.

Kontakt: www.pension-bahnhof-berkenbrueck.de,
Fon: 0162/92 68 337, E-Mail: info@pension-bahnhof-berkenbrueck.de.



Bürgerinitiative für verträgliche Windenergie Einsprüche gegen Regionalplan

Eine der wichtigsten Planungsgrundlagen des Landes Brandenburg für die Windenergie ist der Regionalplan. Die Regionale Planungsgemeinschaft in Beeskow veröffentlichte im September einen Entwurf für neue Windeignungsgebiete, für den vor wenigen Tagen die Einspruchsfrist ablief.

Werden die Windeignungsgebiete bestätigt, ist auf lange Sicht ein Gegensteuern nahezu ausgeschlossen. Im Entwurf werden insbesondere in unserer Region die Windparks wesentlich ausgeweitet. Von Mallnow über Alt Teschdorf, Jacobsdorf, Biegen bis Dubrow soll ein Riegel mit mehreren hundert großen Windrädern entstehen.

Natürlich regte sich daher auch in den Nachbargemeinden starker Widerspruch und die Bürgerinitiative für verträgliche Windenergie der Gemeinde Jacobsdorf wurde zum gefragten Gesprächspartner. Neben der Erweiterung des Windparks zwischen Jacobsdorf und Sieversdorf wird die Gemeinde auch durch den geplanten riesigen Windpark zwischen Biegen, Dubrow und Hohenwalde betroffen. Zudem werden im Entwurf des Regionalplanes die Grundlagen geschaffen, dass auf der gesamten Fläche des Windparks der Gemeinde Jacobsdorf nach Ablauf der Genehmigungen für die bereits stehenden Anlagen noch größere Anlagen gebaut werden können.

Bereits heute beklagen viele Einwohner, insbesondere der Ortsteile Sieversdorf und Petersdorf, dass durch die gerade von Herrn Lohmann errichteten Anlagen eine unzumutbare Verschärfung der Situation eintritt. Während der Regionalplan bei neuen Gebieten einen Mindestabstand von 1.000m sichert, könnten im bestehenden Gebiet nach dem Entwurf der Regionalplanung auch weiterhin Anlagen bis fast 500m an die Orte herangebaut werden. Bereits heute plant Herr Lohmann, unterstützt vom Bürgermeister, Herrn Dr. Gasche und vom stellvertretenden Bürgermeister Herrn Hartmann, die Errichtung von Anlagen mit 200m Nabenhöhe. Diese verfügen im Vergleich zu den gerade gebauten Anlagen über eine verdoppelte Höhe. Was in ca. 10 Jahren in geringen Abstand zu den Orten an Anlagen errichtet werden könnte, mag man sich gar nicht vorstellen. Die Regionale Planungsgemeinschaft berücksichtigt diese Belange nicht.

Dahingehend war die Verbitterung bei den Einwohnern wegen der Ungleichbehandlung der vorhandenen Windparks natürlich groß. Ca. 50 Einwohner der Gemeinde besuchten Veranstaltungen der Bürgerinitiative, um sich über die Pläne der Regionalen Planungsgemeinschaft aufklären zu lassen und auch ihren Nachbarn beim Verfassen von Erwidern behilflich zu sein.

Weitere wichtige Punkte in den Erwidern waren die Unschärfe, mit der die Planung der Windeignungsgebiete vorgenommen wird und die mit Wissen der Landesbehörden zu großangelegten Schummelein zuungunsten der Einwohner führt und die mangelhafte Berücksichtigung der Naturschutzbelange, z.B. der Adler in der Gemeinde.

Die Bereitschaft der Einwohner, sich aktiv am Widerspruch gegen die Ausweitung der Windeignungsgebiete zu beteiligen war überwältigend. Wir danken nochmals allen Beteiligten für das Engagement und die aufgebrauchte Zeit.

Holger Schulz, Andrea Friedemann, Doris Frisch
Bürgerinitiative für verträgliche Windenergie

Bürgerinitiative für verträgliche Windenergie Verwirrspiel um Auslegung des Bebauungsplanes für den Windpark

Die Auslegung des Vorvorentwurfes des Bebauungsplanes der Gemeinde zum Windpark war großes Thema in der Bürgerinitiative. Der Bau der neuen, wesentlich großen Windräder noch näher an den Orten führt bereits zu großem Verdross. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes beinhaltet nun weitere bittere Pillen für die Einwohner.

Aus der Veröffentlichung der Amtsverwaltung war für die Bürger nicht ersichtlich, dass auf die Auslegung des Vorvorentwurfes weiter Auslegungen folgen sollen. Angesichts der Brisanz des Themas ist die mangelhafte Information des Amtes unverständlich.

Aufgrund der vielfältigen Fehler im vorgelegten Entwurf und der Verfahrensfehler bei der Aufstellung ist nach Rücksprache der Bürgerinitiative bei den Aufsichtsbehörden eine erneute Auslegung durch die Gemeinde notwendig.

Nach dem Verwirrspiel mit immer neuen Entwürfen durch das Amt und mit Wissen von Dr. Gasche wird klar, dass im Entwurf selbst die kleinsten ursprünglich vorhandenen Zugeständnisse an die Einwohner entfernt wurden (geringere Grenzwerte für Lärm) und ursprünglich beauftragte Korrekturen nicht durchgeführt wurden (unsinnige Schutzpflanzungen).

Zwar wurden wenige Windräder aus dem Plan entfernt, aber nur, um Konkurrenten von Herrn Lohmann zu verdrängen, ohne dass das ursprünglich vergrößerte Gebiet wieder verkleinert wurde. Für die vor kurzem gebauten Windräder in geringer Entfernung zu den Orten erfolgt keine Befristung der Aufstellung, so dass der Investor dort erfahrungsgemäß in ca. 10 Jahren noch größere Anlagen bauen oder bei Widerspruch Schadensersatzansprüche gegenüber der Gemeinde geltend machen kann.

Des Weiteren ist die Motivation zur Maximalvariante einiger Akteure der Gemeindevertretung gegenüber einem Investor, entgegen den festgelegten Gemeindezielen, weiterhin komplett unverständlich.

Die Bürgerinitiative wird dahingehend die laufende Planung weiter verfolgen, die Bürger informieren und fundierte Widersprüche gegen die Planungen vorbereiten.

Zu diesem Zweck werden Bürgerinformationsveranstaltungen vorbereitet. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Stefan Friedemann, Holger Schulz
Bürgerinitiative für verträgliche Windenergie



... schon gelesen
... schon verschenkt?



Rad- und Wanderkarte Schlaubetal

unverzichtbar
für eine Tour
durch 's Schlaubetal

2,00 €

... aus unserem
Verlagsprogramm



DER BLAUE STORCH
Kinderbuch

Martin Pfeiffer

ISBN 978-3-00-031472-8
58 Seiten
Erschienen 2010
Preis: 12,75 € inkl. MwSt.



Rund um den Scharmützelsee
Reiseführer zum Märkischen Meer

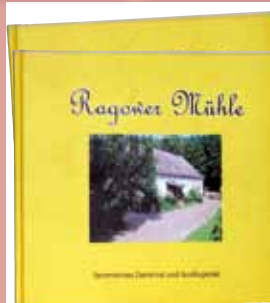
Dieter Portner

ISBN 978-3-941085-79-4
170 Seiten
Erschienen 2011
Preis: 12,95 € inkl. MwSt.



**Menschen gehen -
Geschichten bleiben**
Entdeckungen im
Quellgebiet der Schlaube
Gudrun Hänschen

ISBN 3-9810282-7-9
66 Seiten
Erschienen 2007
Preis: 11,80 € inkl. MwSt.



Ragower Mühle
Technisches Denkmal
und Ausflugsziel

Baldur Börner und Hilmar Hopfe

ISBN 3-9810282-6-0
88 Seiten
Erschienen 2005
Preis: 10,00 € inkl. MwSt.

HIER SIEH DICH UM
Wanderungen entlang der Schlaube

Gudrun Hänschen

ISBN 978-3-941085-70-1
76 Seiten
2. Auflage Erschienen 2008
Preis: 12,00 € inkl. MwSt.



Schlaubetal
Kühl OHG
Verlag



**750 Jahre Stadt Müllrose
1260-2010**
Erschienen zur 750-Jahrfeier

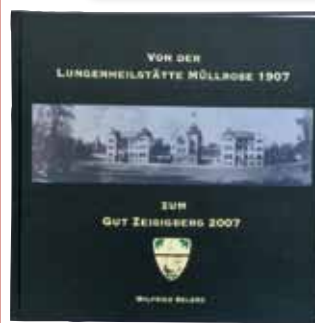
Müllroser Stadtgeschichte

ISBN 978-3-941085-77-0
324 Seiten
Erschienen 2010
Preis: 22,00 € inkl. MwSt.



**Der Handwerksbursche
und die Nixe**
Die schönsten Sagen
rund um das Schlaubetal

ISBN 3-9803519-0-4
100 Seiten
überarbeitete Auflage
Erschienen 2009
Preis: 12,00 € inkl. MwSt.



**Von der Lungenheilstätte
Müllrose 1907
zum Gut Zeisigberg 2007**

Wilfried Selenz

ISBN 3-9810282-5-2
92 Seiten
Erschienen 2007
Preis: 14,50 € inkl. MwSt.



Neu eröffnet!



Pension

Bahnhof Berkenbrück

**Am Bahnhof 1
15518 Berkenbrück**

Telefon: 0162 - 92 68 337 • www.pension-bahnhof-berkenbrueck.de

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



**ENTDECKEN SIE DIE GANZE
ŠKODA AUTO-AUSWAHL.**



Finanzierung ab 3,9 % auch ohne Anzahlung

- > Verkauf von Neu-, Vorführ- u. Gebrauchtwagen
- > Kauf - Finanzierung - Leasing - Versicherungsberatung
- > Kundendienstleistungen - Reparatur
- > Karosserie- und Unfallinstandsetzung
- > Ersatzteile und Zubehör - Autovermietung
- > Zertifiziertes und geschultes Fachpersonal

Škoda-Vertragshändler und Servicepartner
Auto-Centrum-ClaSa GmbH
 Beeskower Straße 22 neben Ford · 15890 Eisenhüttenstadt
 Tel: (0 33 64) 40 74-36 · Fax: 40 74 32
 e-mail: clasa.vtb@partner.skoda-auto.de
www.ACC.skoda-auto.de





- Zäune
- Tore
- Treppen
- Geländer
- Edelstahlarbeiten
- Kunstschmiedearbeiten

Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
 Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-ffo.de

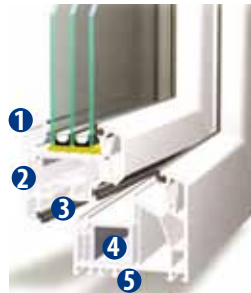


BALTIC System für die perfekte Energiebilanz

- 1 - Leicht abgerundete Kanten
- 2 - Hohe Wärmedämmwerte
- 3 - Hochwertige Dichtungen
- 4 - Verzinkte Metallverstärkungen
- 5 - Die Profile mit 90 mm Bautiefe und 6-Kammer-Technik

Energie sparen lohnt sich
 Die 6-Kammer-Konstruktion sorgt für besten Wärmeschutz. Das senkt Ihren Energieverbrauch spürbar und spart damit deutlich Heizkosten.

Prima Wohnklima
 Die hervorragenden isolierenden Eigenschaften der Baltic Fenster halten die Raumtemperatur konstant und schaffen so ein behagliches Wohngefühl. Zusätzliche Dichtungen bieten Kälte und Zugluft kraftvoll Paroli.



**Planung/Fertigung/
Vertrieb/Montage**

Alte Poststraße 5
 15299 Müllrose
 Tel. 033606 7749 90
 Fax 033606 77 49 99

Email: info@baltic-fenster-muellrose.de
www.baltic-fenster.com



BALTIC
FENSTER UND TÜREN

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

**Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!***

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555

- Special-, Industrie- u.
- Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselschmierstoffe
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenerwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
 Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

www.brandol.de



Sandra Fleine

[FOTOGRAFIN]

Hochzeitsfotografien des
 Fotostudio + Fachgeschäft Schwenzler
 Karl-Marx-Str. 189 - 15230 Frankfurt (O.)
 Telefon 0335-324561
www.foto-schwenzler.de



Hochzeitsfotos ab 199 €

W e i h n a c h t s m a r k t

i n

B R I E S E N

22.12. 2012

14.00 Uhr Weihnachtsmarkt

15.00 Uhr Eröffnung mit der Kita Briesen

15.30 Uhr Kinderprogramm mit Pünktchen -
und der gestohlene Weihnachtsmann

16.30 Uhr Briesener Chor im Weihnachtskonzert
in der Kirche

18.00 Uhr Sissi A. Creedence Revived im Konzert
Musik von CCR und John Fogerty

20.00 Uhr Tanz mit Taste

SISSI A.
SOUND OF CCR





Bestattungshaus Möse GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15234 Frankfurt (O.)
Fürstenwalder Poststraße 1
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

Die Januar-Ausgabe erscheint vor
Weihnachten

06. Dezember 2012
@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im
Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses
Amtsblatt berücksichtigt werden können.

Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an
kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Steinmetz

orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte

Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere
Öffnungs-
zeiten



Mo - Mi, Fr
Do
Sa

08.00 - 16.00 Uhr
08.00 - 18.00 Uhr
09.00 - 12.00 Uhr

Oder nach
telefonischer
Vereinbarung

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de • www.steinmetzhuetten.de • mail: steinmetzhuetten@aol.com

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M)
Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint
monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g.
Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte
des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den
wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und
Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine
Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!



Biegenbrücker Straße 43 • 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmer-fechner.de



Zimmer & Holzbau GmbH
Peter Fechner

**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**



**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**
seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger



Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de
info@frankfurter-fliesenmarkt.de





Way of Life!

Kraftpakete 4x4

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Vor allem wenn Sie mit einem Suzuki 4x4-Modell abseits der Straßen unterwegs sind. Überzeugen Sie sich einfach selbst: **Swift 4x4**, **SX4 4x4**, **Kizashi 4x4**, **Jimny** und **Grand Vitara** laden Sie herzlich zu einer Testfahrt ein! Jetzt bei Ihrem Suzuki Partner.

Kraftstoffverbrauch: innerorts 12,1–6,6 l/100 km, außerorts 8,1–4,7 l/100 km, kombiniert 9,6–5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß kombiniert 221–126 g/km (VO EG 715/2007).
Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

Ihr freundlicher Suzuki-Vertragshändler im Oderland und Umland

...DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>
Böhrmer
Autohaus

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35

CHEVROLET – EINE SICHERE WAHL: CRUZE UND ORLANDO.



5 Jahre Garantie*

CHEVROLET CRUZE
Der geräumige Kompakte mit Fließheck.

Ab **12.790 €¹**

CHEVROLET ORLANDO
Der markante Family-Van mit 7 Sitzen.

Ab **16.490 €³**



Autohaus **Böhrmer**



15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095

CHEVROLET
MAKE IT HAPPEN

* Das o. g. Angebot gilt für den Chevrolet Cruze 1.6 LS. ¹ Das o. g. Angebot gilt für den Chevrolet Orlando 1.8 LS. Alle o. g. Privatkundenangebote sind nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Gültig nur für kurze Zeit. Abbildung zeigt Fahrzeuge mit Sonderausstattung. Zzgl. Überführungskosten 590 €.

² 3 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km Gesamtlauflistung zuzüglich 2 Jahre Neuwagenanschlussgarantie Chevrolet Garantieplus bis maximal 150.000 km Gesamtlauflistung, gemäß den näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG. Wir informieren Sie gerne über Umfang und Kosten dieser Zusatzversicherung.

Cruze 1.6 LS: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: (MT) 8,8/5,1/6,5; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): (MT) 153 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007). Effizienzklasse: D; Orlando 1.8 LS: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: (MT) 9,7/5,9/7,3; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): (MT) 172 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007). Effizienzklasse: D

AUS ALT WIRD NEU...

...mit unserem Treppenrenovierungssystem!

- Einteilige Trittstufen
- Hochabriebfeste Laminatbeschichtung
- Rutschstabile Oberfläche
- Verlegung durch Treppenrenovierungs-Experten
- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute

Nutzen Sie unseren kostenlosen Aufmaßservice!

10 Jahre GARANTIE

Produktions- und Qualitätskontrolle nach ISO 9001 und EN 438

Nutzungs- und Beanspruchungsklasse 33 nach EN 605

www.hammer-helmtex.de
Hammer

JETZT

25%
SPAREN

... weil ich schöner wohnen will!

HAMMER Fachzentrale für Heim-Ausstattung DER UNTER, AG, Eisenhüttenstadt
15890 Eisenhüttenstadt
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

HAMMER Fachzentrale für Heim-Ausstattung DER UNTER, AG, Frankfurt/Oder
15234 Frankfurt/Oder
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

Bodenbeläge • Farben • Tapeten • Badausstattung • Gardinen • Bettwaren • Matratzen